

A network diagram consisting of blue circles of varying sizes connected by thin blue lines. The nodes are arranged in a roughly triangular shape, with a larger cluster at the bottom and a smaller one at the top. The diagram is set against a light blue background.

WIRECARD AG

HALBJAHRES - UND  
QUARTALSBERICHT  
ZUM 30. JUNI 2013

## KENNZAHLEN

Wirecard-Konzern

		<b>6M 2013</b>	<b>6M 2012</b>
Umsatz	TEUR	<b>216.147</b>	177.897
EBITDA	TEUR	<b>56.241</b>	49.369
EBIT	TEUR	<b>44.652</b>	41.746
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	EUR	<b>0,32</b>	0,30
Eigenkapital	TEUR	<b>564.150</b>	500.020
Bilanzsumme	TEUR	<b>1.191.703</b>	861.755
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt)	TEUR	<b>41.481</b>	41.972
Mitarbeiter		<b>941</b>	603
davon Teilzeit		<b>145</b>	154

2

Segmente

in TEUR		<b>6M 2013</b>	<b>6M 2012</b>
Payment Processing & Risk Management	Umsatz	<b>153.019</b>	121.441
	EBITDA	<b>40.898</b>	36.869
Acquiring & Issuing	Umsatz	<b>83.240</b>	66.814
	EBITDA	<b>15.222</b>	12.220
Call Center & Communication Services	Umsatz	<b>2.379</b>	2.559
	EBITDA	<b>119</b>	315
Konsolidierung	Umsatz	<b>- 22.491</b>	- 12.917
	EBITDA	<b>2</b>	- 35
Gesamt	Umsatz	<b>216.147</b>	177.897
	EBITDA	<b>56.241</b>	49.369

# INHALT

<b>Brief des Vorstandsvorsitzenden</b>	<b>4</b>
<b>Konzern-Lagebericht</b>	
1. Geschäftstätigkeit und Produkte	5
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	8
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	16
4. Konzernstruktur und Organisation	22
5. Nachtragsbericht	25
6. Forschung und Entwicklung / Risiken und Chancen	26
7. Ausblick	27
<b>Die Wirecard-Aktie</b>	<b>28</b>
<b>Konzernabschluss</b>	
Konzern-Bilanz	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	38
<b>Erläuternde Anhangangaben</b>	
1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze	38
2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva	42
3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva	47
4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	51
5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	54
6. Sonstige Erläuterungen	57
7. Zusätzliche Pflichtangaben	60
<b>Impressum</b>	<b>62</b>

## Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für die Wirecard AG verlief das erste Halbjahr 2013 sehr erfolgreich.

Nach sechs Monaten konnten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg der konsolidierten Umsatzerlöse um 22 Prozent auf 216,1 Mio. Euro verbuchen. Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 um 14 Prozent auf 56,2 Mio. Euro. Bereinigt um die ergebniswirksamen Investitionen in das neue Geschäftsfeld Mobile Payment hätte das EBITDA-Wachstum 23 Prozent betragen.

In unserem Kerngeschäft Zahlungsabwicklung sind wir mit der Entwicklung im zweiten Quartal überaus zufrieden. Dementsprechend positiv hat sich das Transaktionsvolumen, welches über die Wirecard Plattform läuft, entwickelt. Dieses stieg im Halbjahresvergleich 2012/2013 um 28,7 Prozent auf 12,1 Mrd. Euro. Der Anteil in Asien belief sich auf 1,8 Mrd. Euro.

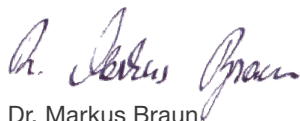
Die Projekte in unserem neuen Geschäftsfeld Mobile Services, das sowohl Mobile Payment als auch mobile Zahlungs- und dazugehörige Mehrwertdienste umfasst, verlaufen den Erwartungen entsprechend positiv.

Meine Vorstandskollegen und ich gehen auch für das zweite Halbjahr 2013 von einer starken Geschäftsentwicklung aus. Wir bestätigen unsere Prognose, für das Geschäftsjahr 2013 einen operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen 120 Millionen Euro und 130 Millionen Euro zu erzielen. Hierbei sind unsere Investitionen in das neue Geschäftsfeld Mobile Payment bereits berücksichtigt.

Unsere erfolgreiche Strategie des überwiegend organischen Wachstums in Verbindung mit moderaten Zukäufen setzen wir fort.

Mit freundlichen Grüßen

Aschheim im August 2013



Dr. Markus Braun  
Vorstandsvorsitzender

# 1. Geschäftstätigkeit und Produkte

Mit mehr als 14.000 Kunden und 13 Jahren Erfahrung am Markt, bietet die Wirecard AG ihren Kunden neueste Technologien, transparente Echtzeit-Reporting-Dienstleistungen sowie die Unterstützung bei der Entwicklung internationaler Payment-Strategien ob offline, online und mobil.

## Überblick

Die Wirecard AG ist einer der weltweit führenden unabhängigen Anbieter von Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr.

Die Wirecard Gruppe unterstützt Unternehmen dabei, elektronische Zahlungen aus allen Vertriebskanälen anzunehmen. Über eine globale Multi-Channel-Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit flankierenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl. Für die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen stellt Wirecard Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Issuing-Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit.

Als Software- und IT-Spezialist erweitert Wirecard sein Portfolio zudem fortwährend um innovative Payment-Technologien.

## Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Wirecard Gruppe stützt sich überwiegend auf transaktionsbasierte Gebühren für die Nutzung der Software bzw. für Dienstleistungen. Durchgängige Lösungen entlang der Wertschöpfungskette (End-to-end-Solutions) werden im Corporate Design der Geschäftskunden, als Co-Branded-Lösungen (mit Kartenorganisationen) sowie unter der Wirecard-Marke angeboten. Die flexible Kombination aus Technologie-, Service- und Bankdienstleistungen macht die Wirecard-Plattform einzigartig für Kunden jeder Branche.

### **Multi-Channel Payment Gateway – globale Zahlungsabwicklung**

Das Multi-Channel Payment Gateway, das mit 200 internationalen Zahlungsnetzwerken (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerken) verbunden ist, stellt Zahlungs- und Acquiring-Akzeptanzen über die Wirecard Bank und globale Bankpartner inklusive der integrierten Risiko- und Fraud-Management-Systeme zur Verfügung. Zusätzlich stehen beispielsweise länderspezifische, alternative Zahlungs- und Debitkartensysteme sowie branchenspezifische Zugangslösungen wie BSP – Billing Settlement Plan oder die Verschlüsselung von Zahlungsdaten beim Zahlungstransfer (Tokenization) bereit. Zudem bietet Wirecard Callcenter-Dienstleistungen (24/7) mit ausgebildeten Muttersprachlern in 16 Fremdsprachen.

Durch eine modulare und serviceorientierte Softwarearchitektur kann Wirecard jederzeit Geschäftsprozesse flexibel und marktgerecht anpassen und hierdurch zügig auf neue Anforderungen von Kunden reagieren. Gleichzeitig ermöglicht die internetbasierte Architektur der Plattform, einzelne Arbeitsabläufe zentral an einem Standort oder alternativ verteilt in den jeweiligen Tochterunternehmen und weltweit an unterschiedlichen Standorten abzuwickeln.

### **Zahlungsakzeptanz/Kreditkarten-Acquiring Payment Acceptance**

Wirecard unterstützt sämtliche Vertriebskanäle mit der Zahlungsakzeptanz für Kreditkarten und alternative Zahlungslösungen (Multi-Brand), der technischen Verarbeitung von Transaktionen (Processing) sowie der Auszahlung in mehreren Währungen (Settlement) und bietet die entsprechende POS-Terminal-Infrastruktur sowie zahlreiche weitere Dienstleistungen. Neben der Principal Membership bei Visa und MasterCard bestehen Acquiring-Lizenzvereinbarungen mit JCB, American Express, Discover/Diners und UnionPay. Bankdienstleistungen wie Währungsmanagement ergänzen die Auslagerung der Finanzprozesse.

### **Risikomanagement/Betrugsprävention**

Für den Einsatz von Risikomanagement-Technologien zur Minimierung von Betrugsszenarien bzw. zur Betrugsprävention (Fraud/Risk Management) stehen umfangreiche Werkzeuge zur Verfügung. Die Fraud Prevention Suite (FPS) setzt auf regelbasierte Entscheidungslogiken (rule engine) und bietet umfangreiche Berichte etwa, welcher Anteil an Transaktionen abgelehnt wird und warum. Zusätzlich analysiert die FPS, ob ausschließlich betrügerische Transaktionen abgelehnt werden. Altersverifikation, KYC-Identifikation (Know-your-Customer), die Analyse mittels Device Fingerprinting, Hotlists und vieles mehr fließen in Risikomanagement-strategien ein. Ein internationales Netzwerk von Dienstleistern, die sich auf Bonitätsprüfungen spezialisiert haben, können je nach Geschäftsmodell des Händlers zusätzlich in die Analyse einbezogen werden.

### **Issuing Solutions – kartenbasierte Lösungen**

Das Angebot der Issuing-Lösungen wurde seit 2007 kontinuierlich ausgebaut und umfasst die Führung von Kartenkonten und die Verarbeitung von Kartentransaktionen (Issuing Processing) sowie die Herausgabe (Issuing) verschiedener Kartentypen, überwiegend Visa und MasterCard. Die Kartenummer kann in Verbindung mit einer Plastikkarte, virtuell oder in Verbindung mit einer SIM-Karte in mobilen Geräten eingesetzt werden oder auf einem Sticker, bzw. im Chip und Magnetstreifen einer Plastikkarte für den dualen Gebrauch (Dual Interface) zum Einsatz kommen.

Wirecard bietet ein SP-TSM Gateway (Service Provider-Trusted Service Manager), das in alle wesentlichen Systeme integrierbar ist. Zudem betreibt Wirecard einen eigenen SP-TSM-Server. SP-TSM dient zur Bereitstellung (Provisionierung) der Kartendaten in Form sicherer Elemente (secure elements) eines mobilen Gerätes und umfasst beispielsweise das Kartenmanagement, die Kartenpersonalisierung und das PIN-Management.

### **Wallet Solutions – Lösungen für Mobile Payments**

Die Wallet Lösung basiert auf einer (White-Label)-Plattform, die – konform mit nationalen bzw. regionalen Vorschriften für die Herausgabe von Visa oder MasterCard-Produkten – das Führen von Guthabenkonten ermöglicht und Kunden-Legitimierungsprozesse (KYC), Peer-to-Peer Geldtransfers sowie verschiedene Aufladeprozesse (top-up) technisch unterstützt. Die Plattform verfügt über Benutzeroberflächen für administrative Funktionen (z.B. Callcenter) sowie für Konsumenten. Diese können sowohl über das Internet als auch das Mobiltelefon auf Ihr Wallet in Form von Smartphone-Anwendungen zugreifen. Die Wallet-Lösung unterstützt neben Peer-to-Peer Geldtransfers sowohl Zahlungen im Internet, über das Mobiltelefon (In-App Payment) als auch im stationären Handel über NFC und QR-Codes.

7

### **Payment Innovations – Konvergenz von online, offline und mobil**

Als einer der führenden Anbieter für Zahlungs- und Risikomanagementlösungen baut Wirecard auf die Entwicklung eigener Innovationen und setzt ebenso kundenspezifische Sonderlösungen um. In-App Payments stellen hierbei nur eine von zahlreichen, zukunftsweisenden Technologien dar. Die Mobile-Card-Reader-Lösung auf White-Label-Basis vereinfacht die mobile Akzeptanz von Kartenzahlungen. Im Bereich Couponing und Loyalty entstehen derzeit neue Mehrwertdienste, die Wirecard erst durch Zusammenführen von Acquiring und Issuing möglich macht. Ganz im Trend der Konvergenz von Vertriebskanälen und Zahlungssystemen werden auch im Bereich mobiler Werbung mit Auszahlungen und Vouchers verbundene Dienste angeboten.

## 2. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### **Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli 2013 seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2013 um 0,2 Prozentpunkte auf 3,1 Prozent gesenkt. Die Europäische Kommission erwartet 2013 für die Eurozone einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 Prozent und für die Europäische Union (EU27) eine Abnahme der Wirtschaftsleistung um 0,1 Prozent.

Für die Metropolregion Singapur prognostizierte der IWF im April ein Wachstum von 2,0 Prozent für das Jahr 2013. Für die Asia5-Staaten bleibt der IWF in seinem Update von Juli 2013 (Indonesien, Thailand, Malaysia, Philippinen und Vietnam) bei einer Wachstumsprognose von 5,6 Prozent.

#### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Wir sind überzeugt, dass der europäische E-Commerce-Markt noch große Wachstumspotenziale hat. Aufgrund der von uns für Europa zusammengefassten Prognosen von Marktforschungsinstituten wie Forrester Research, PhoCusWright, Deutscher Versandhandelsverband, Handelsverband des deutschen Einzelhandels und anderer erwarten wir im Jahr 2013, über alle Industrien gerechnet, ein Wachstum des europäischen E-Commerce-Marktes von rund 11 bis 12 Prozent.

Laut einer Veröffentlichung von eMarketer im Februar 2013 hat der asiatisch-pazifische Raum mit einem Wachstum von 30 Prozent bereits das Potenzial, Nordamerika als weltgrößten Markt für E-Commerce-Umsätze zu überholen, was vor allem an der Höhe des Volumens in China liegt. Unser Kunden-Mix in Asien der aus E-Commerce-Händlern, Telekommunikations- und Finanzdienstleistern, Banken sowie Betreibern von staatlichen Transport- und Infrastrukturangeboten besteht, gewährleistet eine weitgehend konjunkturunabhängige Entwicklung unseres Geschäfts. Der E-Commerce befindet sich hier noch in seinen Anfängen und wird im Zuge der raschen Verbreitung von Smartphones direkt in Mobile Commerce-Anwendungen konvergieren, da mobile Geräte für Millionen von Menschen der einzige Zugang ins Internet sind, bzw. sein werden. Durch unsere frühzeitige Investition in Unternehmen, die ihr Wachstum auf den neuesten Technologien für multi-channelfähige Zahlungsverkehrslösungen begründen, sind wir in diesen Regionen bereits sehr gut positioniert.



## 2.2. Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Mit mehr als 14.000 Bestandskunden und kontinuierlichen Neukundenabschlüssen hat die Wirecard AG im ersten Halbjahr 2013 an ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Vorjahres angeknüpft.

### Zahlungstransaktionen über mobile Endgeräte steigen rasant an

Um Händlern passende Lösungen zu bieten, steht die Wirecard Checkout Page mobile in der neuesten Version als adaptive Bezahlseite zur Verfügung. Mit der Smartphone bzw. Tablet-Erweiterung können Händler Kaufabbrüche minimieren und das mobile Shopping-Erlebnis ihrer Kunden auch beim Bezahlen optimal unterstützen. Zudem funktioniert die Lösung auf jedem Touchscreen und mit allen markt-gängigen mobilen Betriebssystemen (z. B. Android, iOS, Windows Phone, BlackBerry u.v.a.).

### Transaktionsvolumen 2. Quartal 2013

Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, zählen die Kombination aus Softwaretechnologie und Bankprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um Online-Zahlungen effizient und sicher für seine Kunden abwickeln zu können.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Klassische Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet, und die Kreditkartenakzeptanz durch die Wirecard Bank AG sind somit eng miteinander verknüpft.

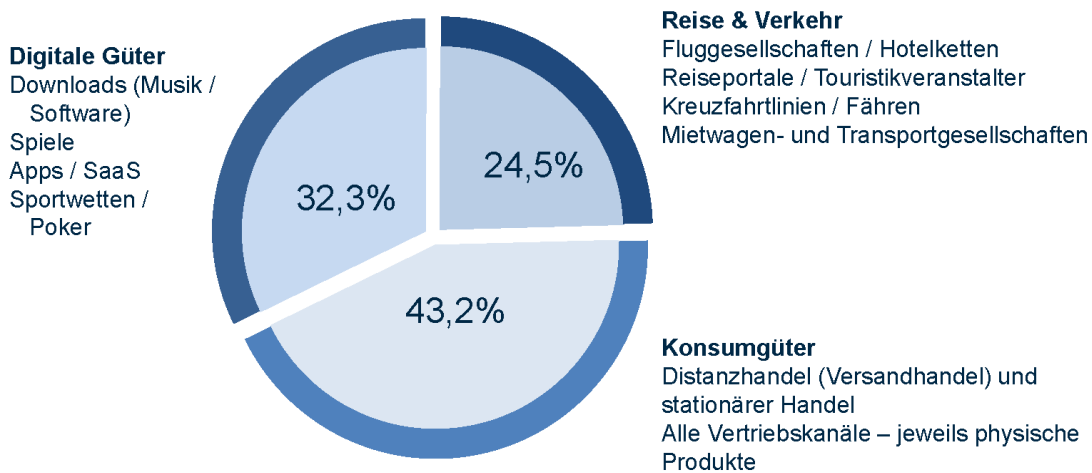
Der technischen Plattform immanent sind Skalierungseffekte aus dem wachsenden Anteil von Geschäftskunden, die durch Acquiring-Bankdienstleistungen das Transaktionsvolumen erhöhen, sowie neue Produktangebote.

Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard AG, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Relation zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. Im zweiten Quartal 2013 wurde ein Transaktionsvolumen in Höhe von 6,4 Mrd. Euro (Q2/2012: EUR Mrd. 5,0) erzielt. Für das erste Halbjahr 2013 ergab sich ein Volumen in Höhe von EUR Mrd. 12,1 (Vorjahreszeitraum: EUR Mrd. 9,4).

Im zweiten Quartal 2013 wurden 15,6 Prozent des gesamten Transaktionsvolumens (EUR Mrd. 1,0) in Asien generiert. Im ersten Halbjahr 2013 betrug der Anteil 14,9 Prozent (EUR Mrd. 1,8).

Zum Ende des Berichtsquartals ergab sich folgende Verteilung auf unsere Zielbranchen:

### Transaktionsvolumina



10

### Zielbranchen

Mit einem nach Zielbranchen aufgeteilten Direktvertrieb sowie ihrer technologischen Expertise und Dienstleistungstiefe hat die Wirecard AG im zweiten Quartal, respektive im ersten Halbjahr 2013, ihr operatives Wachstum fortgesetzt und ihre Kundenbasis sowie das internationale Netzwerk von Kooperations- und Vertriebspartnern weiter ausgebaut.

Unter den operativen Highlights im Berichtszeitraum sind auch diverse Technologie-Partnerschaften zu nennen, wie etwa mit einem großen IT Dienstleister der Touristikindustrie, einem EuroStoxx 50 zugehörigen Unternehmen oder mit der Berliner payleven GmbH.

In den einzelnen Zielbranchen verlief die Neukundenentwicklung sehr erfolgreich. Beispielsweise konnten Abschlüsse mit mehreren Fluggesellschaften erzielt werden, darunter SriLankan Airlines und fastjet. Zudem hat die Wirecard Gruppe weitere, renommierte Mode-/Lifestyle-Markenhersteller als Kunden gewonnen. Als Beispiel für Neukunden im Bereich Sport- und Funktionsmode kann die Mitaso Sports GmbH mit ihren Spezialshops mitaso-bike,-running,-outdoor und -wintersports genannt werden.

Die auf die Bedruckung qualitativ hochwertiger Textilien und Accessoires spezialisierte Shirtinator AG begleitet Wirecard bereits seit 2007. Das Unternehmen hat sich zu einem der führenden Anbieter in Deutschland und Europa entwickelt. In diesem Jahr wird das Angebot wiederum erweitert.

Wirecard überzeugte aktuell auch zahlreiche europäische Startup-Unternehmen, wie beispielsweise einen Anbieter von Streaming-on-Demand-Angeboten. Das Schweizer Unternehmen Parku.ch will beispielsweise das Parken in Innenstädten revolutionieren. Die neuseeländische WorldNZ Ltd. vertreibt ihre IT Services global über keytrack.net.

Ein besonderes Differenzierungsmerkmal der Wirecard Gruppe stellt die Zentralisierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs aus unterschiedlichsten Vertriebs- und Beschaffungskanälen auf einer Plattform dar. Neben dem Neugeschäft für die Übernahme der Zahlungsabwicklung, dem Risikomanagement und der Kreditkartenakzeptanz in Verbindung mit neben- und nachgelagerten Bankdienstleistungen ergeben sich signifikante Cross-Selling-Möglichkeiten im Bestandskundengeschäft, die durch die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zu einem beständigen Wachstum beitragen.

Die Geschäftstätigkeit der Wirecard Gruppe gliedert sich in drei maßgebliche Zielbranchen, die plattformübergreifend mit branchenspezifischen Lösungen und Dienstleistungen sowie verschiedenen Integrationsoptionen adressiert werden:

- Konsumgüter
- Digitale Güter
- Tourismus

11

### **Konsumgüter**

Zu unserem Kundenkreis zählen Händler, die an ihre Zielgruppe (B2C oder B2B) physische Produkte vermarkten. Unser Kundensegment setzt sich dabei aus Unternehmen unterschiedlicher Größe zusammen, vom E-Commerce-Start-up bis zum internationalen Großkonzern. Darunter sind Internet-Pure-Player, Multi-Channel, Teleshopping und/oder rein stationäre Händler.

Die Branchensegmentierung ist dabei sehr vielfältig: von klassischen Branchen wie z.B. Bekleidung, Schuhe, Sportausrüstung, Bücher/DVDs, Unterhaltungselektronik, Computer/IT-Peripherie, Möbel/Einrichtung, Tickets, Kosmetik usw. bis hin zu Multi-Plattform-Strukturen oder Marktplätzen.

### **Digitale Güter**

Die Zielbranche Digitale Güter umfasst Geschäftsmodelle wie Internetportale, Anbieter von Downloads, App-Softwarefirmen, Karriere-Portale, Internet-Telefonie und Glücksspiele wie Sportwetten oder Poker.

### **Reise und Transport**

Die Kunden im Touristikbereich setzen sich größtenteils aus Fluggesellschaften, Hotelketten, Reiseportalen, Touristikveranstaltern, Reisebüros, Mietwagengesellschaften, Fähren und Kreuzfahrtlinien sowie Transport- und Logistikunternehmen zusammen.

### **Geschäftsentwicklung Asien**

In Asien setzen wir bereits technologische Entwicklungen im Mobile Payment produktiv ein, deren Einführung in Europa noch im Aufbau begriffen ist. Wirecard unterstützt hier zum Beispiel EZ-Link Pte. Limited aus Singapur, den größten nationalen Herausgeber kontaktloser Karten. Mobile elektronische Funkchip-Karten für den öffentlichen Nahverkehr werden mittels der von Wirecard bereit gestellten Zahlungslösung über die Funktechnik OTA (Over-the-Air) aufgeladen, unabhängig von Ort und Zeit.

### **Geschäftsverlauf Bankdienstleistungen**

Den überwiegenden Teil ihrer Umsätze generiert die Wirecard Bank im Konzernverbund über die Vertriebsstrukturen von Schwesterunternehmen. Dies umfasst Bankdienstleistungen für Unternehmen über Zahlungs- und Kartenakzeptanzverträge bzw. Geschäfts- und Fremdwährungskonten.

Im Berichtszeitraum hat die Wirecard Bank AG ihre Kooperation mit UATP bekannt gegeben. Ab sofort kann Wirecard für sämtliche UATP-Kunden wie Fluggesellschaften, Hotels, Bahn- und Reiseunternehmen Zahlungslösungen anbieten und abwickeln. Mit Deutschlands zweitgrößter Fluggesellschaft airberlin, die bereits bei der Zahlungsabwicklung auf die Wirecard-Gruppe vertraut, wurde ein UATP-Kartenprojekt in Form eines Voucher-Programms vereinbart.

Aber auch Währungsmanagement-Dienstleistungen werden zunehmend für Airlines oder E-Commerce-Anbieter erbracht, die aufgrund ihres internationalen Geschäfts Zahlungseingänge in verschiedenen Währungen verbuchen. Geboten wird eine sichere Kalkulationsgrundlage in 33 verschiedenen Währungen, sei es, um Waren und Leistungen in fremder Währung zu begleichen, oder beim Erhalt von Devisen aus abgeschlossenen Geschäften.

### **Geschäftsverlauf Issuing**

Die Erlöse im Geschäftsbereich Issuing setzen sich aus den B2B-Produktlinien, wie beispielsweise der Lösung Supplier & Commission Payments sowie den B2C-Prepaid-Kartenprodukten zusammen. Es umfasst die Herausgabe von Prepaidkarten auf Basis unserer selbst entwickelten Kartenplattform und das über die Wirecard Card Solutions Ltd. in Newcastle hinzugekommene Geschäft in Großbritannien. Die Entwicklung in diesem Bereich verlief sehr positiv.

Die Teams im Issuing Bereich werden infolge der Großprojekte mit Telekommunikationsunternehmen innerhalb des neuen Geschäftsbereichs Mobile Payment 2013 personell aufgestockt.

## Geschäftsfeld Mobile Payment

Im Berichtszeitraum wurde die Kooperation mit der Vodafone Group verkündet. Die Partnerschaft beruht auf der Erstellung, Implementierung und Abwicklung aller technischen Mobile Payment Prozesse sowie dem Issuing von virtuellen und physischen Co-Branded Karten von Visa. Der Vodafone-Bezahldienst wird ab diesem Jahr international ausgerollt. Die Zusammenarbeit mit Wirecard umfasst mehrere, relevante europäische Länder.

Die Wirecard AG ist ein umfassender Lösungsanbieter und Dienstleister für die technische Abwicklung multifunktionaler mobiler Bezahlösungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in den drei wichtigsten Mobile-Payment-Bereichen innovative Lösungen präsentiert bzw. bedeutende Geschäftsabschlüsse verzeichnet:

- Mobile at the Point-of-Sale
- Payment on Mobile
- Mobile as the Point-of-Sale

Mit der Einführung des kontaktlosen Bezahlers bauen sich derzeit Telekommunikationsdienstleister neue Ökosysteme auf. Wir unterstützen diese Unternehmen bei der Einführung eigener Mobile-Payment-Produkte, die auf der Near-Field-Communication (NFC) Technologie basieren. Die Zahlung wird über eine drahtlose Verbindung zum Zahlungsterminal hergestellt (Mobile at the Point-of-Sale). Mit der NFC-Technologie werden die notwendigen Kartendaten über eine kontaktlose Schnittstelle, beispielsweise zwischen der physischen oder virtuellen Karte des Endkunden und dem Zahlungsterminal des Händlers, übertragen. Bei der Übertragung kommen Verschlüsselungstechnologien zum Einsatz, wie sie heute in EMV-Karten angewandt werden.

Die Zusammenarbeit mit Telefónica Deutschland wurde 2013 um neue Lösungen für die direkte Überweisung von Smartphone zu Smartphone (Person-to-Person) und die digitale Geldbörse erweitert. Dahinter steht die technische Umsetzung der Wirecard AG, die für Telefónica die notwendigen Prozesse wie zum Beispiel die Zahlungsabwicklung und das Einspielen der virtuellen „O2 Wallet mpass Card“ auf NFC-fähige SIM-Karten steuert. Bereits im Oktober 2012 führte Telefónica als erster Netzbetreiber in Deutschland das mobile und kontaktlose Bezahlen in den Geschäften über NFC-Sticker ein. Dieser wird auf dem Mobiltelefon befestigt, um Zahlungen mit dem Handy auszuführen.

Wenn Zahlungen über das Mobiltelefon (Payment on Mobile) erfolgen, bezahlt der Kunde entweder direkt aus einer mobilen Applikation („In-App-Payment“) heraus oder zum Beispiel über die Wirecard Checkout Page beziehungsweise über den mobilen Browser des Smartphones. In-App-Payments erfordern immer eine vorherige Registrierung des Nutzers beim jeweiligen Anbieter. Hinzu kommt die Hinterlegung von Zahlungsdaten. Bei browsergestützten Zahlungsprozessen findet eine herkömmliche E-Commerce-Transaktion statt. Das mobile Gerät wird nur als Frontendgerät, wie beispielsweise ein Laptop, genutzt.

Ein mobiles Gerät kann jedoch auch als Zahlungsterminal (Mobile as the Point-of-Sale) fungieren, das heißt ein Tablet oder Smartphone wird mithilfe eines Kartenlesers zur Akzeptanzstelle. Mit dem Mobile Card Reader setzt Wirecard auf ein White-Label-Programm, das aus unterschiedlichen Card-Reader-Lösungen, dazugehöriger Kartenakzeptanz samt Wallet-Applikation und offenen Schnittstellen für Entwickler besteht. Die Kartenlesegeräte werden an Smartphones oder Tablets aufgesteckt und unterstützen sowohl den EMV-Standard als auch Magnetstreifen für mobile Kartenzahlungen am Point-of-Sale. Mit der Unterschrift auf dem Touchscreen oder mittels PIN bestätigt der Endkunde die Zahlung.

Die End-to-End-Lösungen, die unabhängig von Übertragungstechnologien sind, umfassen die Bereitstellung mobiler Wallets auf White-Label-Basis inklusive der dazugehörigen technischen Dienstleistungen, das komplette Kartenmanagement sowie die Herausgabe von virtuellen oder physischen Karten. Außerdem stellen wir als Service Provider-Trusted Service Manager (SP TSM) das Einspielen, das heißt die Provisionierung, von virtuellen Kartendaten in die SIM-Karten NFC-fähiger Mobiltelefone sicher. Die Wirecard Bank AG und die Wirecard Card Solutions Ltd. verfügen über die notwendigen Lizenzierungen, um virtuelle oder kontaktlose Karten herauszugeben, die auf E-Geld-Gutscheinkarten oder MasterCard beziehungsweise Visa basieren. Das Leistungsspektrum wird ergänzt durch die Akzeptanz und Abwicklung von Kartenzahlungen, Account Management, Couponing und Loyalty-Lösungen, kaufmännischem Netzbetrieb und zusätzlichen Bankdienstleistungen.

14

### **Geschäftsbereich Call Center & Communication Services**

Die Wirecard Communication Services GmbH konzentriert sich in erster Linie darauf, Kerndienstleistungen für die Wirecard Gruppe zu erbringen.

Die hybride Callcenter-Struktur, das heißt die Bündelung des virtuellen mit dem stationären Callcenter, ermöglicht es auch Drittkunden, von Premium-Expert-Services in folgenden Bereichen zu profitieren:

- Financial Services
- First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen-, PC- und Mobile-Spiele sowie kaufmännische Software, Security und Navigation)
- Versandhandel / Direct Response TV (DRTV) und gezielter Customer Service (outbound)
- Markt- und Meinungsforschung / Webhosting

Im abgelaufenen Quartal hat sich das Neu- und Bestandsgeschäfts der Wirecard Communication Services plangemäß entwickelt.

## 2.3. Segmente der Berichterstattung

Die Wirecard AG berichtet über ihre Geschäftsentwicklung aus drei Segmenten.

### **Payment Processing & Risk Management (PP&RM)**

Dieses Berichtssegment umfasst die Geschäftstätigkeit der Wirecard Technologies GmbH, der Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) und ihren Tochtergesellschaften, der Wirecard Asia Gruppe (Singapur), bestehend aus der Wirecard Asia Pte. Ltd. (Singapur) und ihren Tochtergesellschaften, der Wirecard Processing FZ-LLC und cardSystems Middle East FZ-LLC mit Sitz in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), der Systems@Work Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur samt Tochtergesellschaft, der PT Prima Vista Solusi, Jakarta (Indonesien), der Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur samt Tochtergesellschaften, der Wirecard Retail Services GmbH, der Wirecard (Gibraltar) Ltd., der Click2Pay GmbH, und der Wirecard Central Eastern Europe GmbH.

Die Niederlassungen bzw. Unternehmen der Wirecard Gruppe mit Standorten außerhalb Deutschlands dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der gesamten Firmengruppe.

Die Geschäftstätigkeit der im Berichtssegment „Payment Processing & Risk Management“ zusammengefassten Unternehmen der Wirecard Gruppe umfasst ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die sich mit der Akzeptanz bzw. Durchführung und der nachgelagerten Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen sowie damit verbundener Prozesse befassen.

Über eine einheitliche, unsere verschiedenen Produkte und Dienstleistungen übergreifende technische Plattform bieten wir unseren Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Zahlungs- und Risikomanagementverfahren.

### **Acquiring & Issuing (A&I)**

Dieses Berichtssegment umfasst die gesamte derzeitige Geschäftstätigkeit der Wirecard Bank AG, der Wirecard Card Solutions Ltd. und der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH. Das Segment schließt neben der Akzeptanz (Acquiring) und der Herausgabe (Issuing) von Kredit- und Prepaid-Karten auch Konten- und Zahlungsverkehrsdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden mit ein.

Auf das Segment „Acquiring & Issuing“ entfallen zusätzlich die bei der Wirecard Bank und Wirecard Card Solutions angefallenen Zinsen aus Geldanlagen und die Erträge aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen.

### **Call Center & Communication Services (CC&CS)**

Dieses Berichtssegment beinhaltet sämtliche Produkte und Leistungen der Wirecard Communication Services GmbH, die sich mit der Callcenter-gestützten Betreuung von Geschäfts- und Privatkunden befassen. Es weist neben seiner Primäraufgabe, der Unterstützung der beiden zuvor genannten Hauptsegmente, auch ein eigenständiges Kundenportfolio auf.

## 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### 3.1. Ertragslage

Im Q2 2013 hat die Wirecard AG ihren Umsatz- und ertragsorientierten Wachstumskurs erneut fortgesetzt.

#### Umsatzentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im Q2 2013 um 22,1 Prozent auf TEUR 115.063 (Q2 2012: TEUR 94.257). Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2013 von TEUR 177.897 um 21,5 Prozent auf TEUR 216.147.

Der im Kernsegment Payment Processing & Risk Management, durch Risikomanagement-Dienstleistungen und die Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen generierte Umsatz stieg im Q2 2013 um 24,4 Prozent auf TEUR 81.404 (Q2 2012: TEUR 65.428). Im ersten Halbjahr 2013 betrug der Umsatz TEUR 153.019 (6M 2012: TEUR 121.441).

Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am Konzernumsatz stieg im Q2 2013 um 26,4 Prozent auf TEUR 43.678 (Q2 2012: TEUR 34.543) und betrug im ersten Halbjahr 2013 TEUR 83.240 (6M 2012: TEUR 66.814), wovon der Anteil des Issuings im ersten Halbjahr 2013 TEUR 18.550 betrug.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Acquiring & Issuing setzte sich auch im abgelaufenen ersten Halbjahr 2013 vor allem aus Provisionserträgen, aus Zinsen aus Geldanlagen sowie aus Erträgen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungs-transaktionen zusammen. Hierbei werden die von der Wirecard Bank und Wirecard Card Solutions anzulegenden Kundengelder (30. Juni 2013: TEUR 259.051; 30. Juni 2012: TEUR 117.950) ausschließlich in Sichteinlagen, Tagesgeld oder Festgeld und Inhaberschuldverschreibungen bei bzw. von anderen Banken gehalten, die den Bonitätsanforderungen aus der konzern-eigenen Risikobewertung genügen und -sofern externe Ratings vorhanden- von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Darüber hinaus erstellt der Konzern eine eigene Risikobewertung des Kontrahenten.

Der im ersten Halbjahr 2013 durch das Segment Acquiring & Issuing erwirtschaftete Zinsertrag betrug TEUR 1.471 (6M 2012: TEUR 1.776) und im Q2 2013 TEUR 776 (Q2 2012: TEUR 923) und wird als Umsatz dargestellt. Er ist somit nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch



hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen aus der Anlage eigener Gelder und von Kundengeldern (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Auf das Segment Call Center & Communication Services entfielen im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von TEUR 2.379 im Vergleich zu TEUR 2.559 im Halbjahr 2012. Im Q2 2013 betragen die Umsatzerlöse TEUR 1.180 (Q2 2012: TEUR 1.170).

### **Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten neben den Investitionen in Mobile Payment Projekte hauptsächlich die Weiterentwicklung des Kernsystems zur Zahlungsabwicklung. Hierbei werden nur diejenigen Eigenleistungen aktiviert, die gemäß IFRS-Rechnungslegung zwingend zu aktivieren sind. Im ersten Halbjahr 2013 betrug die Summe der Aktivierungen TEUR 8.735 (Vorjahr: TEUR 4.181) und im Q2 2013 TEUR 5.062 (Q2 2012: TEUR 2.093). Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

Der Materialaufwand im Konzern stieg im abgelaufenen ersten Halbjahr 2013 auf TEUR 128.173 im Vergleich zu TEUR 102.517 des Vorjahres. Im Q2 2013 belief sich dieser auf TEUR 68.985 (Q2 2012: TEUR 54.730). Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb mit erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaid-Karten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen. Im ersten Halbjahr 2013 betrug der Materialaufwand, ohne Berücksichtigung der Konsolidierungseffekte, in der Wirecard Bank TEUR 54.127 im Vergleich zu TEUR 42.704 im Halbjahr 2012.

Der Rohertrag im Konzern (Umsatzerlöse inkl. andere aktivierte Eigenleistung abzgl. Materialaufwand) stieg im ersten Halbjahr 2013 um 21,6 Prozent und belief sich auf TEUR 96.709 (6M 2012: TEUR 79.561). Im Q2 2013 stieg der Rohertrag um 22,9 Prozent auf TEUR 51.140 (Q2 2012: TEUR 41.620).

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 auf TEUR 22.811 und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 27,8 Prozent (6M 2012: TEUR 17.845). Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 10,6 Prozent. Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe und die Neueinstellungen im Zusammenhang mit den

Mobile Payment Projekten zurückzuführen. Dadurch ist Vergleichbarkeit in dieser Position eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Aufwand für Vertrieb und Marketing, Betriebsausstattung und Leasing, beratungsnah und Beratungskosten sowie Bürokosten. Diese betragen im ersten Halbjahr 2013 im Wirecard Konzern TEUR 19.798 (6M 2012: TEUR 13.715) und im Q2 2013 TEUR 10.730 (Q2 2012: TEUR 7.058). Sie beliefen sich damit im ersten Halbjahr 2013 auf 9,2 Prozent der Umsatzerlöse (6M 2012: 7,7 Prozent) bzw. auf 9,3 Prozent der Umsatzerlöse im Q2 2013 (Q2 2012: 7,5 Prozent). In diesen sind auch Kosten für die Entwicklung der Mobile Payment Projekte enthalten.

Im ersten Halbjahr 2013 beliefen sich die Abschreibungen auf TEUR 11.589 (6M 2012: TEUR 7.623) und im Q2 2013 auf TEUR 6.325 (Q2 2012: TEUR 4.088). Die Abschreibung erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch die getätigten Investitionen in Sachanlagen, Mobile Payment Projekte und durch die Übernahmen von Unternehmen und Vermögenswerten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vor allem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen und Erträge aus vertraglichen Beziehungen zusammen und betragen im ersten Halbjahr 2013 auf Konzernebene TEUR 2.141 im Vergleich zu TEUR 1.368 im Vorjahr.

### **EBITDA-Entwicklung**

Die erfreuliche Ertragsentwicklung resultiert aus dem Anstieg des über die Wirecard Gruppe abgewickelten Transaktionsvolumens, den Skalierungseffekten aus dem transaktionsorientierten Geschäftsmodell sowie aus der verstärkten Nutzung unserer Bankdienstleistungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im ersten Halbjahr 2013 im Konzern um 13,9 Prozent von TEUR 49.369 im Vorjahr auf TEUR 56.241. Die EBITDA-Marge betrug im ersten Halbjahr 2013 26,0 Prozent (Vorjahr: 27,8 Prozent). Im Q2 2013 belief sich das EBITDA auf TEUR 29.907. Die entsprechende EBITDA-Marge betrug 26,0 Prozent.

Das EBITDA des Segments Payment Processing & Risk Management betrug im ersten Halbjahr 2013 TEUR 40.898 und stieg um 10,9 Prozent (6M 2012: TEUR 36.869). Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf TEUR 15.222 (6M 2012: TEUR 12.220), wovon der Anteil des EBITDAs für den Bereich Issuing im ersten Halbjahr 2013 TEUR 6.674 und im Q2 2013 TEUR 3.202 betrug.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis betrug im ersten Halbjahr 2013 TEUR - 2.179 (6M 2012: TEUR - 1.265). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf TEUR 3.080 (Vorjahr: TEUR 2.804)

und ergab sich hauptsächlich aus den Darlehensaufnahmen für die Unternehmensakquisitionen und der Neubewertung von Finanzanlagen. Nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten sind die Zinserträge der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nach IFRS-Rechnungslegung als Umsatz verbucht werden.

### **Steuern**

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts betrug die Cash-Steuerquote im ersten Halbjahr 2013 (ohne latente Steuern) 14,3 Prozent (6M 2012: 17,6 Prozent). Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 16,3 Prozent (Vorjahr: 19,7 Prozent).

### **Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern stieg im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 32.491 um 9,4 Prozent auf TEUR 35.543.

### **Ergebnis je Aktie**

Die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (unverwässert) belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 112.192.241 Stück (6M 2012: 108.179.819). Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr 2013 unverwässert EUR 0,32 (6M 2012: EUR 0,30).

## **3.2. Finanz- und Vermögenslage**

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtszeitraum Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt. Es ist konzernweit festgelegt, dass mit derivativen Finanzinstrumenten keine spekulativen Geschäfte getätigt werden (vgl. Kapitel 7.7. Finanzwirtschaftliche Risiken des Geschäftsbericht 2012).

### **Kapital- und Finanzierungsanalyse**

Die Wirecard AG weist Eigenkapital in Höhe von TEUR 564.150 (31. Dezember 2012: TEUR 541.730) aus. Geschäftsbedingt bestehen die größten Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern aus dem Kreditkarten-Acquiring und aus den Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft. Diese haben wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote. Die Geschäftsbanken, die der Wirecard AG zum 30. Juni 2013 Kredite in Höhe von TEUR 123.995 zu Zinssätzen zwischen 1,7 und 3,95 Prozent gewährt haben, kalkulieren diese Positionen in dem 2013 geschlossenen Kreditvertrag aufgrund des geschäftsmodell-immanenten Sachverhalts nicht in die Eigenkapitalberechnungen mit ein. Diese Berechnung vermittelt nach Auffassung der Wirecard AG das Bild, welches den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Diese Banken ermitteln die Eigenkapitalquote der Wirecard AG als Division von haftendem Eigenkapital durch die Bilanzsumme. Das haftende Eigenkapital wird durch Subtraktion der latenten Steuerforderungen und von 50 Prozent der Geschäfts-

werte vom bilanzierten Eigenkapital ermittelt. Sollten Forderungen gegen Gesellschafter oder geplante Ausschüttungen bestehen, sind diese ebenfalls abzuziehen. Die Bilanzsumme wird durch die Subtraktion der Kundeneinlagen, der Acquiring-Gelder der Wirecard Bank und der Eigenkapitalkürzung von der geprüften Bilanzsumme ermittelt, der die Leasingverbindlichkeiten wieder hinzugerechnet werden. Aus dieser Berechnung ergibt sich für die Wirecard AG eine Eigenkapitalquote von 64,8 Prozent (31. Dezember 2012: 58,6 Prozent).

### **Investitionsanalyse**

Kriterien für Investitionsentscheidungen sind im Konzern der Wirecard AG grundsätzlich der Kapitaleinsatz, die Sicherstellung eines komfortablen freien Geldmittelbestands, die Ergebnisse einer intensiven Analyse eventuell vorhandener Risiken sowie des Chancen-Risiko-Profiles und die Finanzierungsart (Kauf oder Leasing). Je nach Art und Größe der Investition wird der zeitliche Verlauf der Investitionsrückflüsse umfassend berücksichtigt. Im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen Investitionen im Zusammenhang mit den getätigten Unternehmenserwerben (TEUR 13.233) bzw. dem Erwerb von Kundenbeziehungen (TEUR 17.446) erfolgt. Die Investitionen in extern entwickelte Software beliefen sich auf TEUR 3.753 und in eigen erstellte Software auf TEUR 8.735.

### **Liquiditätsanalyse**

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-) Kontokorrentkrediten. Für die Kundeneinlagen (zum 30. Juni 2013 in Höhe von TEUR 259.051; 30. Juni 2012: TEUR 117.950) sind auf der Aktivseite gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurzfristige verzinsliche Wertpapiere und Festgelder) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 138.518 (30. Juni 2012: TEUR 60.155) und Einlagen bei der Zentralbank bzw. Sicht- oder kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 117.173 (30. Juni 2012: TEUR 57.795) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Sie werden aber nicht in den Finanzmittelfonds mit eingerechnet. Dieser betrug zum 30. Juni 2013 TEUR 188.398 (Vorjahr: TEUR 238.882).

Des Weiteren ist bei der Liquiditätsanalyse zu beachten, dass geschäftsmodell-immanent die Liquidität durch Stichtageffekte beeinflusst ist. Liquidität, die Wirecard durch die Kreditkartenumsätze ihrer Händler erhält, und in Zukunft auch an diese auszahlt, steht für die Übergangszeit dem Konzern zur Verfügung. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal 2012, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt war, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows 2013 gegenübersteht. Da auch zum 31. März 2013 durch die Osterfeiertage diese Auszahlungsverzögerung auftrat, wird dieser Effekt erst zum 30. Juni 2013 deutlich.

Um die Transparenz zu erhöhen und den Einfluss auf den Cashflow darzulegen, gibt die Wirecard AG neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eine weitere Cashflow-Rechnung an, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt) in Höhe von TEUR 41.481 zeigt deutlich, dass die Wirecard AG jederzeit über eine komfortable eigene Liquidität verfügte, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen langfristig und wurden für getätigte M&A-Transaktionen und Investitionen in Mobile Payment Projekte genutzt bzw. stehen für potenziell künftige M&A-Transaktionen zur Verfügung. Somit stiegen die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten im ersten Halbjahr 2013 um TEUR 29.025 auf TEUR 123.995 (31. Dezember 2012: TEUR 94.970).

### **Vermögenslage**

Das bilanzierte Vermögen der Wirecard AG ist im ersten Halbjahr 2013 um TEUR 63.819 von TEUR 1.127.884 auf TEUR 1.191.703 gestiegen. Dabei stiegen im Berichtszeitraum sowohl die langfristigen Vermögenswerte als auch die kurzfristigen Vermögenswerte, letztere von TEUR 668.010 auf TEUR 679.792. Die Veränderungen sind neben den Investitionen im letzten Jahr, bzw. dem Wachstum im operativen Geschäft vor allen Dingen auf die im Berichtszeitraum erfolgte Konsolidierung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Kaufs des Trans Infotech Pte. Ltd. zurückzuführen, die verschiedene Bilanzpositionen wesentlich erhöht hat. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur eingeschränkt möglich. Insbesondere sind dieses die Positionen des Anlagevermögens wie auch die Aktiv-Positionen Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und passivisch die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und weitere.

## 4. Konzernstruktur und Organisation

### 4.1. Tochterunternehmen

#### **Der Wirecard Konzern gliedert sich in verschiedene Tochtergesellschaften.**

##### **Europa**

Der Sitz der Konzernmutter Wirecard AG ist in Aschheim bei München (Deutschland). Dies ist zugleich der Firmensitz der Wirecard Bank AG, der Wirecard Technologies GmbH, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, der Wirecard Sales International GmbH, der Wirecard Retail Services GmbH und der Click2Pay GmbH. Die Wirecard Communication Services GmbH hat ihren Sitz in Leipzig.

Die Wirecard Technologies GmbH und die Wirecard (Gibraltar) Ltd. mit Sitz in Gibraltar entwickeln und betreiben die Softwareplattform, die das zentrale Element des Produkt- und Leistungsportfolios und der internen Geschäftsprozesse der Wirecard Gruppe darstellt.

Die Wirecard Retail Services GmbH ergänzt das Leistungsspektrum der Schwesterunternehmen um den Vertrieb und den Betrieb von Point-of-Sale-(PoS-)Zahlungsterminals. Damit besteht für unsere Kunden die Möglichkeit, sowohl Zahlungen im Umfeld des Internet- und Versandhandels als auch elektronische Zahlungen ihres stationären Geschäfts über Wirecard zu akzeptieren.

Die Wirecard Communication Services GmbH bündelt das Know-how virtueller und stationärer Callcenter-Lösungen in einer hybriden Struktur und kann durch die hieraus resultierende Flexibilität dynamisch auf die Anforderungen internetgestützter Geschäftsmodelle eingehen. Mit ihren Dienstleistungen betreut die Wirecard Communication Services GmbH vornehmlich Geschäfts- und Privatkunden der Wirecard Gruppe, insbesondere der Wirecard Bank AG.

Die Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard UK und Ireland Ltd. und Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), sowie die Wirecard Central Eastern Europe GmbH mit Sitz in Klagenfurt (Österreich) erbringen Vertriebs- und Processing-Dienstleistungen für das Kerngeschäft der Gruppe, das Payment Processing & Risk Management. Die Click2Pay GmbH betreibt Wallet-Produkte.

Die Wirecard Card Solutions Ltd., mit Sitz in Newcastle, Großbritannien, hat von der britischen Financial Services Authority mit Wirkung zum 7. September 2012 ihre E-Geld-Lizenz erhalten. 2012 wurde das gesamte Prepaidkarten-Issuing-Geschäft der Newcastle Building Society, Großbritannien, übernommen.

Die Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und die Wirecard Sales International GmbH, beide mit Sitz in Aschheim, fungieren als Zwischenholding von Tochterunternehmen im Konzern und betreiben kein operatives Geschäft.

## Asien

Die Wirecard Processing FZ-LLC und cardSystems Middle East FZ-LLC mit Sitz in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, betreuen vertriebsseitig überwiegend regionale Kunden sowie Partner und sind auf technische Dienstleistungen für die elektronische Zahlungsabwicklung, für die Kreditkartenakzeptanz und für die Herausgabe von Debit- und Kreditkarten spezialisiert. Diese Dienstleistungen werden sowohl Gesellschaften der Wirecard Gruppe, wie auch Händlern und Finanzinstituten zur Verfügung gestellt.

Die Wirecard Asia Gruppe, bestehend aus der Wirecard Asia Pte. Ltd. und ihren Tochtergesellschaften E-Credit Plus Corp., Las Pinas City (Philippinen), Wirecard Malaysia SDN BHD, Petaling Jaya (Malaysia), E-Payments Singapore Pte. Ltd. (Singapur), ist im Bereich der Online-Zahlungsabwicklung vorwiegend für E-Commerce-Händler im ostasiatischen Raum tätig.

Die Systems@Work Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur ist mit ihrer Tochtergesellschaft Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) und der Marke TeleMoney einer der führenden technischen Zahlungsverkehrsdienstleister für Händler und Banken im ostasiatischen Raum.

Im Dezember 2012 wurde die Übernahme der PT Prima Vista Solusi mit Hauptsitz in Jakarta (Indonesien) abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologiedienstleistungen für Banken und Handelsunternehmen in Indonesien.

Am 21. Dezember 2012 wurde der Erwerb sämtlicher Anteile an der Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur, bekannt gegeben. Seit dem 9. April 2013 ist die Trans Infotech Pte. Ltd. im Konzern vollkonsolidiert. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet, beschäftigt 74 Mitarbeiter und zählt zu den führenden Anbietern im Zahlungsdienstleistungsbereich für Banken in Vietnam, Kambodscha und Laos. Außerdem agiert Trans Infotech Pte. für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen als Technologiepartner für Banken, Transportunternehmen sowie Handelsunternehmen in Singapur, den Philippinen und Myanmar.

Die Übersicht über den Konsolidierungskreis ist im Anhang des Konzernabschlusses zu finden.

## 4.2. Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vorstandsgremium der Wirecard AG setzte sich zum 30. Juni 2013 unverändert aus drei Mitgliedern zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Jan Marsalek, Vertriebsvorstand

Im Aufsichtsrat der Wirecard AG fanden keine Veränderungen statt. Das Gremium setzte sich zum 30. Juni 2013 wie folgt zusammen:

- Wulf Matthias, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Stefan Klestil, Mitglied

Das Vergütungssystem des Vorstands sowie des Aufsichtsrats besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Corporate-Governance-Bericht.

### 4.3. Mitarbeiter

Der Erfolg des dienstleistungsorientierten Geschäftsmodells der Wirecard AG beruht wesentlich auf einem hoch motivierten, internationalen Team. Die Personalabteilung unterstützt die Mitarbeiter bestmöglich gemäß ihren Talenten und ihrer Qualifikation. Führungskräfte beachten die sozialen Grundprinzipien, bekennen sich zu unternehmerischem Handeln und achten auf die Förderung des Teamgeistes mit dem Ziel, Innovationen voranzutreiben. Unsere interkulturell aufgeschlossenen Führungspersönlichkeiten leben einen partizipativen Führungsstil, welcher Mitarbeiter stärker in Entscheidungsprozesse einbindet. Die Personalabteilung legt großen Wert darauf, die Mitarbeiter individuell zu unterstützen, um sie optimal zu entwickeln.

24

#### Entwicklung zweites Quartal 2013

Im ersten Halbjahr 2013 beschäftigte die Wirecard Gruppe im Schnitt 941 Mitarbeiter (Vorjahr: 603), ohne Vorstand und Auszubildende, wovon 145 (Vorjahr: 154) auf Teilzeitbasis angestellt waren. Von den 941 Mitarbeitern waren 30 (Vorjahr: 17) als Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer bei Tochterunternehmen angestellt.

Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe von diesem und letztem Jahres zurückzuführen, was die Vergleichbarkeit in dieser Position einschränkt.



## 5. Nachtragsbericht

### 5.1. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung

#### **Veröffentlichungen gemäß § 15 WpHG**

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 30. Juli 2013 hat die Wirecard AG ihr vorläufiges Halbjahres- und Quartalsergebnis (Q2/2013) veröffentlicht. Gleichzeitig wurde der für das Geschäftsjahr 2013 erwartete operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in einer Bandbreite zwischen 120 und 130 Millionen Euro bestätigt.

#### **Veröffentlichungen gemäß § 25a Abs. 1 WpHG und § 26 Abs. 1 WpHG**

(der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes mitgeteilt) Details auf der Webseite <http://www.wirecard.de/investorrelations/finanznachrichten>

### 5.2. Auswirkungen der Vorgänge auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach Ablauf des Berichtszeitraumes bis zur Veröffentlichung des Berichtes für das zweite Quartal 2013 gab es keine Vorgänge, die einen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gehabt haben.

## 6. Forschung und Entwicklung / Risiken und Chancen

### 6.1. Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsquartal sind im Personalaufwand der entsprechenden Bereiche (Payment & Risk, Issuing Services etc.), in den Beratungskosten sowie in den immateriellen Vermögenswerten enthalten.

### 6.2. Risiken und Chancen

Für die Wirecard Gruppe stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung dar. In diesem Sinne hat die Wirecard Gruppe ein Risikomanagementsystem implementiert, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Unternehmenssteuerung bildet.

26

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es somit unerlässlich, kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie zu dokumentieren. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, gilt es, durch entsprechende Gegenmaßnahmen korrigierend einzugreifen und Risiken zu begrenzen, zu vermindern oder zu übertragen, um die Risikolage des Unternehmens im Verhältnis zum Ertrag zu optimieren. Die Umsetzung und die Wirksamkeit beschlossener Gegenmaßnahmen sind kontinuierlich zu überprüfen.

Soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar schließt die Wirecard Gruppe Versicherungen ab, um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten. Umfang und Höhe dieser Versicherungen überprüft Wirecard laufend.

Gleichermaßen werden unternehmensweit Chancen identifiziert, beurteilt und ergriffen, um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung in der Gruppe zu sichern. Darüber hinaus werden bei der Betrachtung auch jene Risiken, die sich aus der Nichtwahrnehmung von Chancen ergeben, berücksichtigt.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2012, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken vorliegen.

## 7. Ausblick

Im zweiten Halbjahr 2013 erwarten wir eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung und sind gleichzeitig bestrebt, unsere Innovations- und Technologieführerschaft weiter auszubauen. Die Strategie, über lokal vernetzte Einheiten internationale Präsenz und multinationale Karten- und Zahlungsakzeptanzverträge bereit zu stellen, bewährt sich. Sowohl lokale als auch weltweit relevante Bezahlverfahren sind über die Wirecard-Plattform verfügbar. Dieses Angebot erweitern wir kontinuierlich. Es ist davon auszugehen, dass sich das Kerngeschäft auch im aktuellen Geschäftsjahr besser als der E-Commerce Markt in Europa entwickelt.

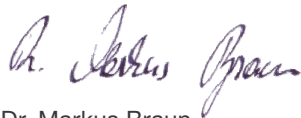
Für den Issuing-Bereich, der die Ausgabe von Prepaidkarten-Produkten umfasst, sind infolge des neuen Mobile Payment Geschäftsbereichs künftig zusätzliche Impulse zu erwarten.

Der Vorstand der Wirecard AG bestätigt seine Prognose, für das Geschäftsjahr 2013 einen operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen 120 Millionen Euro und 130 Millionen Euro zu erzielen. Investitionen in das neue Geschäftsfeld Mobile Payment sind hier bereits berücksichtigt. Die Strategie des vorwiegend organischen Wachstums in Verbindung mit moderaten Zukäufen wird beibehalten.

27

Aschheim bei München, 13. August 2013

### Wirecard AG



Dr. Markus Braun



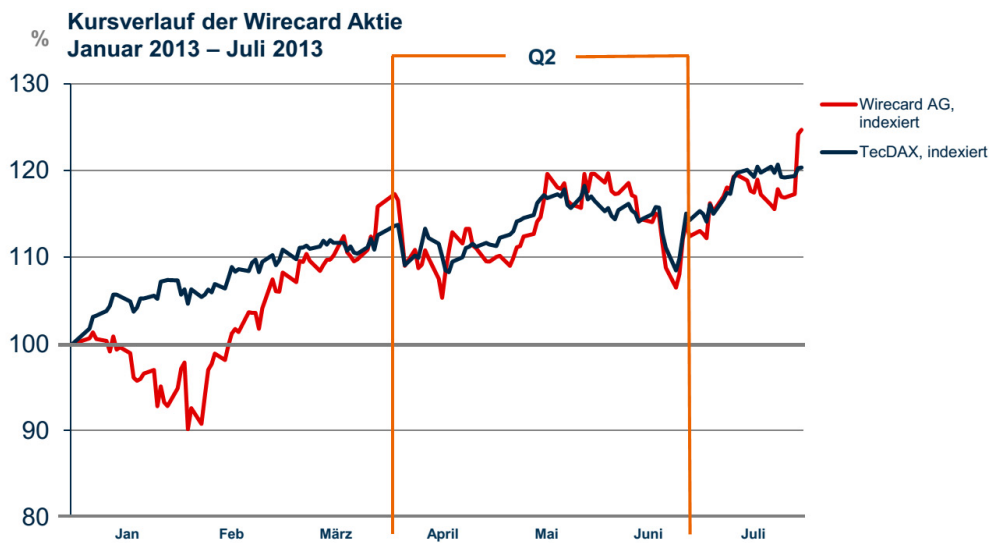
Burkhard Ley



Jan Marsalek

## Die Wirecard-Aktie

Der deutsche Aktienmarkt verbuchte ein schwaches zweites Quartal 2013 und entwickelte sich seitwärts. Der Leitindex DAX konnte das zwischenzeitliche Hoch von über 8500 Punkten nicht halten und schloss das Quartal mit einem Plus von 2,1 Prozent bei 7959 Punkten. Der TecDAX konnte mit einem Schlusskurs von 946 Punkten einen Anstieg von 1,5 Prozent erreichen. Die Wirecard Aktie büßte im zweiten Quartal 2,97 Prozent ein und notierte am 28. Juni, dem letzten Handelstag des Dreimonatszeitraums, bei EUR 20,91. Ihre höchste Notierung im Quartal hatte die Aktie am 04.06. mit EUR 22,27, ihren Tiefstand am 16.04. mit EUR 19,59. Im Halbjahresvergleich entwickelten sich die Wirecard Anteile mit 12,4 Prozent, ähnlich wie der TecDAX mit 14,3 Prozent deutlich besser als der DAX mit 4,6 Prozent.



28

Im Quartalsverlauf wurden auf der elektronischen Handelsplattform XETRA insgesamt 18,8 Millionen Wirecard-Aktien gehandelt, was einem durchschnittlichen Handelsvolumen von 298.217 Aktien pro Tag entsprach.

## Kennzahlen Q2 2013

		Q2 2013	Q2 2012
Anzahl der Aktien – alle dividendenberechtigt		112.192.241	111.983.452
Grundkapital	TEUR	112.192	111.983
Marktkapitalisierung (30.06.)	Mrd. EUR	2,35	1,71
Aktienkurs (30.06)	EUR	20,91	15,29
Jahreshoch per 30.06.	EUR	22,27	15,29
Jahrestief per 30.06.	EUR	16,77	12,78

Kursdaten: XETRA-Schlusskurse

## Hauptversammlung/ Dividendenbeschluss

Die ordentliche Hauptversammlung der Wirecard AG fand am 20. Juni 2013 in München statt. Unter anderem wurde beschlossen vom ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von EUR 41.920.238,21, einen Betrag in Höhe von EUR 12.341.146,51 als Dividende auszuschütten. Auf die 112.192.241 dividendenberechtigten Stückaktien entspricht dies einer Dividende von je EUR 0,11 je Stückaktien.

Sämtlichen Tagesordnungspunkten wurde mehrheitlich zugestimmt. Die Informationen zur Hauptversammlung und Details der Abstimmungsergebnisse sind im Internet verfügbar: <http://www.wirecard.de/investorrelations/hauptversammlung/>

## Investor Relations

Vorstand und Investor Relations der Wirecard AG stehen mit ihren institutionellen Anlegern in stetigem Kontakt durch Einzelgespräche, Roadshows und Investorenkonferenzen. Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten sechzehn Analysten namhafter Banken die Wirecard-Aktie.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Weitere Informationen im Internet unter: <http://www.wirecard.de/investorrelations>

**Basisinformationen zur Wirecard-Aktie**

Gründungsjahr:	1999	
Marktsegment:	Prime Standard	
Index:	TecDAX	
Aktienart:	nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI GY	
WKN:	747206	
ISIN:	DE0007472060	
Zugelassenes Kapital in Stück:	112.192.241	
Konzern-Rechnungslegungsart:	befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS	
Ende des Geschäftsjahres:	31.12.	
Gesamtes Grundkapital zum 30. Juni 2013	TEUR 112.192	
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000	
Vorstand:	Dr. Markus Braun	Vorsitzender des Vorstands, Technikvorstand
	Burkhard Ley	Finanzvorstand
	Jan Marsalek	Vertriebsvorstand
Aufsichtsrat:	Wulf Matthias	Vorsitzender
	Alfons W. Henseler	stellv. Vorsitzender
	Stefan Klestil	Mitglied
Aktionärsstruktur am 30. Juni 2013		
(Aktionäre, die über 3% Stimmrechte halten)	5,9 % MB Beteiligungsgesellschaft mbH	
	94,1 % Freefloat (gemäß Definition der Deutschen Börse), davon	
	*6 % Jupiter Asset Management Ltd. (UK)	
	*5 % Alken Fund Sicav (LU)	
	3,79 % Artisan Partners (US)	
	3,02 % Manning & Napier Group LLC (US)	
	3,01 % WA Holdings, Inc. (US)	

\*) Nach Kapitalerhöhung 2012. Anteile (gerundet) gem. letzter Meldung der Investoren (§ 26a WpHG)

# W I R E C A R D P L A T F O R M

## MULTI-CHANNEL PAYMENT GATEWAY

- > Mehr als 200 internationale Zahlungsnetzwerke (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerke)
- > Verschlüsselung von Zahlungsdaten (Tokenization)
- > Branchenspezifische Software-Lösungen
- > Echtzeit-Reporting und Business Intelligence-Werkzeuge
- > Abo-Management
- > Billing and Settlement Plan (BSP)
- > Automatisiertes Beschwerdemanagement
- > White-Label UI-(User Interface) und System-Schnittstellen

## ZAHLUNGSAKZEPTANZ / PAYMENT ACCEPTANCE

- > Kreditkarten-Acquiring / Processing
- > Zahlungsakzeptanz für alternative Zahlungslösungen / Processing
- > Verarbeitung (Processing) und Auszahlung (Settlement) in mehreren Währungen
- > Terminal-Software und Mehrwertdienste
- > Terminal-Management-Lösungen

## RISIKOMANAGEMENT / BETRUGSPRÄVENTION

- > Automatisierte Betrugserkennung
- > Adressverifikation
- > Anschluss an Dienstleister für Bonitätsprüfungen
- > Device Fingerprinting
- > Echtzeitverarbeitung regelbasierter Entscheidungen
- > Maßgeschneiderte Entscheidungsstrategien / Score Cards
- > Hotlists (Black/White/Grey)

## ISSUING SOLUTIONS

- > Verarbeitung von Kartentransaktionen
- > Multiple Kartentypen (Kredit-, Debit- und Prepaidkarten)
- > Formfaktoren: Plastik, virtuell, mobil, Sticker, Dual-Interface
- > Sofortige Kartenbereitstellung
- > SP-TSM\* Gateway

## WALLET SOLUTIONS

- > Multi-Channel Konsumentenregistrierung und Datenmanagement
- > Bereitstellung Kontovarianten (Zero-Balance, Pass-through Accounts)
- > Kredit-/Überziehungsrahmen-Management
- > Verschiedene Aufladeprozesse
- > Mobile und Internet Apps
- > Peer-to-peer Geldtransfer (P2P)

## PAYMENT INNOVATIONS

- > Internationale Geld-Sendefunktionen
- > Zahlungen über Mobiltelefon (In-App Payments)
- > Mobiler Kartenleser
- > Loyalty und Couponing
- > Personenbezogene Marketing- und Rabattaktionen
- > Biometrische und „mini ATM“-Lösungen für Emerging Markets
- > Branchenlösungen (z.B. öffentlicher Nahverkehr, Taxi, Airlines...)

TECHNOLOGIE

SERVICE

## MULTI-CHANNEL PAYMENT GATEWAY

- > Mehr als 200 internationale Zahlungsnetzwerke (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerke)
- > Verschlüsselung von Zahlungsdaten (Tokenization)
- > Branchenspezifische Software-Lösungen
- > Echtzeit-Reporting und Business Intelligence-Werkzeuge
- > Abo-Management
- > Billing and Settlement Plan (BSP)
- > Automatisiertes Beschwerdemanagement
- > White-Label UI-(User Interface) und System-Schnittstellen

## ZAHLUNGSAKZEPTANZ / PAYMENT ACCEPTANCE

- > Kreditkarten-Acquiring / Processing
- > Zahlungsakzeptanz für alternative Zahlungslösungen / Processing
- > Verarbeitung (Processing) und Auszahlung (Settlement) in mehreren Währungen
- > Terminal-Software und Mehrwertdienste
- > Terminal-Management-Lösungen

## RISIKOMANAGEMENT / BETRUGSPRÄVENTION

- > Automatisierte Betrugserkennung
- > Adressverifikation
- > Anschluss an Dienstleister für Bonitätsprüfungen
- > Device Fingerprinting
- > Echtzeitverarbeitung regelbasierter Entscheidungen
- > Maßgeschneiderte Entscheidungsstrategien / Score Cards
- > Hotlists (Black/White/Grey)

## ISSUING SOLUTIONS

- > Verarbeitung von Kartentransaktionen
- > Multiple Kartentypen (Kredit-, Debit- und Prepaidkarten)
- > Formfaktoren: Plastik, virtuell, mobil, Sticker, Dual-Interface
- > Sofortige Kartenbereitstellung
- > SP-TSM\* Gateway

## WALLET SOLUTIONS

- > Multi-Channel Konsumentenregistrierung und Datenmanagement
- > Bereitstellung Kontovarianten (Zero-Balance, Pass-through Accounts)
- > Kredit-/Überziehungsrahmen-Management
- > Verschiedene Aufladeprozesse
- > Mobile und Internet Apps
- > Peer-to-peer Geldtransfer (P2P)

## PAYMENT INNOVATIONS

- > Internationale Geld-Sendefunktionen
- > Zahlungen über Mobiltelefon (In-App Payments)
- > Mobiler Kartenleser
- > Loyalty und Couponing
- > Personenbezogene Marketing- und Rabattaktionen
- > Biometrische und „mini ATM“-Lösungen für Emerging Markets
- > Branchenlösungen (z.B. öffentlicher Nahverkehr, Taxi, Airlines...)

SERVICE

- > Beratung globaler Payment-Strategien
- > Multi-linguales Helpdesk 24/7
- > Case Management
- > Zahlungsgarantie

- > Bankdienstleistungen
- > Kartenakzeptanz für Visa, MasterCard, JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay und alternative Zahlungslösungen
- > Konsolidierte Auszahlungen und Treasury-Dienstleistungen
- > Aufbau und Betrieb von Zahlungsterminal-Infrastruktur

- > Unterstützung bei Kreditrisiko- und Betrugsmanagement
- > Case Management
- > Anti-Geldwäsche Monitoring

- > Kartenprogramm-Management
- > Issuing-Lizenz für Visa, MasterCard, JCB
- > BIN Sponsorship
- > Lieferanten-Auswahl und Management
- > Kartenpersonalisierung
- > PIN-Management
- > Bereitstellung SP-TSM\*-Server

- > Multi-linguales Helpdesk 24/7
- > Bankdienstleistungen für Privatkunden
- > E-Geld-Lizenz
- > Kunden-Legitimierungsprozesse (KYC)
- > Marketing- und Händler-Support

- > Management von Multi-Channel Payment-Produkten (z.B. Finanzinstitute, Telekommunikationsdienstleister)
- > Händler- und Kundenpromotion für Zahlungs- und Mehrwertdienstleistungen über eigenes Outbound Callcenter

END-TO-END-SOLUTIONS FOR ALL INDUSTRY-VERTICALS

ONLINE POS

MOBILE

MAIL ORDER/TELEPHONE ORDER (MOTO)

WHITE-LABEL

CO-BRANDED

WIRECARD-BRANDED

**Konzern-Bilanz Aktiva**

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
<b>AKTIVA</b>		
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	142.710	142.149
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	36.127	28.797
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	29.461	25.607
Kundenbeziehungen	187.431	151.279
	<b>395.729</b>	<b>347.832</b>
2. Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	14.179	11.802
3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	101.283	99.128
4. Steuerguthaben		
Latente Steueransprüche	720	1.112
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>511.911</b>	<b>459.874</b>
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorräte und unfertige Leistungen	1.472	1.626
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	258.523	215.496
3. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	12.782	8.384
4. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	100.730	84.332
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	306.285	358.172
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>679.792</b>	<b>668.010</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>1.191.703</b>	<b>1.127.884</b>



**Konzern-Bilanz Passiva**

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
<b>PASSIVA</b>		
<b>I. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	112.192	112.192
2. Kapitalrücklage	140.425	140.425
3. Gewinnrücklagen	312.948	289.746
4. Umrechnungsrücklage	- 1.415	- 634
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>564.150</b>	<b>541.730</b>
<b>II. Schulden</b>		
1. Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	108.781	80.031
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.043	12.305
Latente Steuerschulden	15.075	13.232
	<b>131.899</b>	<b>105.568</b>
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.233	187.249
Verzinsliche Verbindlichkeiten	15.214	14.939
Sonstige Rückstellungen	1.456	1.298
Sonstige Verbindlichkeiten	33.746	28.971
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	259.051	241.893
Steuerrückstellungen	7.954	6.236
	<b>495.654</b>	<b>480.586</b>
<b>Schulden gesamt</b>	<b>627.553</b>	<b>586.154</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.191.703</b>	<b>1.127.884</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

in TEUR	01.04.2013 - 30.06.2013	01.04.2012 - 30.06.2012
<b>I. Umsatzerlöse</b>	<b>115.063</b>	<b>94.257</b>
<b>II. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>5.062</b>	<b>2.093</b>
1. Aktivierte Eigenleistungen	5.062	2.093
<b>III. Spezielle betriebliche Aufwendungen</b>	<b>87.114</b>	<b>67.964</b>
1. Materialaufwand	68.985	54.730
2. Personalaufwand	11.804	9.146
3. Abschreibungen	6.325	4.088
<b>IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 9.429</b>	<b>- 6.363</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.301	695
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.730	7.058
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>23.582</b>	<b>22.023</b>
<b>V. Finanzergebnis</b>	<b>- 1.225</b>	<b>- 565</b>
1. Sonstige Finanzerträge	391	225
2. Finanzaufwand	1.616	790
<b>VI. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>22.357</b>	<b>21.458</b>
<b>VII. Ertragsteueraufwand</b>	<b>3.346</b>	<b>4.249</b>
<b>VIII. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19.011</b>	<b>17.209</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,17	0,15
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,17	0,15
ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	112.192.241	111.983.452
ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	112.332.252	112.175.370

34

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

in TEUR	01.04.2013 - 30.06.2013	01.04.2012 - 30.06.2012
Ergebnis nach Steuern	19.011	17.209
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	- 1.159	- 107
Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	17.852	17.102

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

01.01.2013 - 30.06.2013	01.01.2012 - 30.06.2012	in TEUR
<b>216.147</b>	<b>177.897</b>	<b>I. Umsatzerlöse</b>
<b>8.735</b>	<b>4.181</b>	<b>II. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>
<b>8.735</b>	4.181	1. Aktivierte Eigenleistungen
<b>162.573</b>	<b>127.985</b>	<b>III. Spezielle betriebliche Aufwendungen</b>
<b>128.173</b>	102.517	1. Materialaufwand
<b>22.811</b>	17.845	2. Personalaufwand
<b>11.589</b>	7.623	3. Abschreibungen
<b>- 17.657</b>	<b>- 12.347</b>	<b>IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>
<b>2.141</b>	1.368	1. Sonstige betriebliche Erträge
<b>19.798</b>	13.715	2. Sonstige betriebliche Aufwendungen
<b>44.652</b>	<b>41.746</b>	<b>Betriebsergebnis</b>
<b>- 2.179</b>	<b>- 1.265</b>	<b>V. Finanzergebnis</b>
<b>901</b>	1.539	1. Sonstige Finanzerträge
<b>3.080</b>	2.804	2. Finanzaufwand
<b>42.474</b>	<b>40.481</b>	<b>VI. Ergebnis vor Steuern</b>
<b>6.931</b>	<b>7.990</b>	<b>VII. Ertragsteueraufwand</b>
<b>35.543</b>	<b>32.491</b>	<b>VIII. Ergebnis nach Steuern</b>
<b>0,32</b>	0,30	Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR
<b>0,32</b>	0,30	Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR
<b>112.192.241</b>	108.179.819	ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
<b>112.332.252</b>	108.371.737	ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

35

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

01.01.2013 - 30.06.2013	01.01.2012 - 30.06.2012	in TEUR
<b>35.543</b>	32.491	Ergebnis nach Steuern
<b>- 781</b>	- 31	Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften
<b>34.762</b>	32.460	Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

in TEUR	01.01.2013 - 30.06.2013	01.01.2012 - 30.06.2012
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>44.652</b>	<b>41.746</b>
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	57	- 15
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	11.589	7.623
Effekte aus Währungskursschwankungen	1.860	- 653
Zunahme/Abnahme der Vorräte	154	118
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	- 44.040	- 17.099
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva	- 10.412	- 10.469
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	337	- 618
Zunahme/Abnahme lfr. Schulden ohne Finanzschulden	- 4.411	- 8.331
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 9.005	8.590
Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Passiva	7.686	4.430
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	- 9.193	- 2.230
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	- 70	- 128
Erhaltene Zinsen	337	91
Eliminierung von Kaufpreisverbindlichkeiten und Anpassung Net Working Capital aus Erstkonsolidierung	- 3.270	1.932
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 13.729</b>	<b>24.987</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 31.586	- 14.426
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5	544
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere	- 13.000	- 7.500
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Anteilen konsolidierter Gesellschaften	- 5.233	- 1.932
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 49.814</b>	<b>- 23.314</b>
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	0	139.470
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Ausgabe von Aktien	0	- 2.202
Aufnahme/Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasing	- 1.726	- 581
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	30.000	15.000
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	- 300	- 238
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.250	- 44.024
Dividendenausschüttung	- 12.341	- 11.198
<b>Gezahlte Zinsen aus Darlehen</b>	<b>- 1.357</b>	<b>- 897</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>13.026</b>	<b>95.330</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 50.517</b>	<b>97.003</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	- 781	- 31
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>239.696</b>	<b>141.910</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>188.398</b>	<b>238.882</b>

**Konzern-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt)**

in TEUR	01.01.2013 - 30.06.2013	01.01.2012 - 30.06.2012
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>44.652</b>	<b>41.746</b>
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	57	- 15
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	11.589	7.624
Effekte aus Währungskursschwankungen	237	- 507
Zunahme/Abnahme der Vorräte	154	118
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva (bereinigt)	- 5.036	1.785
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	337	- 618
Zunahme/Abnahme lfr. Schulden ohne Finanzschulden	- 4.411	- 8.331
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bereinigt)	- 6.454	5
Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Passiva	7.692	4.547
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern (bereinigt)	- 4.335	- 6.277
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	- 70	- 128
Erhaltene Zinsen	337	91
Eliminierung von Kaufpreisverbindlichkeiten und Anpassung Net Working Capital aus Erstkonsolidierung	- 3.270	1.932
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>41.481</b>	<b>41.972</b>

Bedingt durch das Geschäftsmodell werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiringgeschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Wirecard AG entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Hier wurden auch die Kapitalertragsteuern auf Dividenden, die im folgenden Jahr erstattet werden, eliminiert. Damit wird eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des Unternehmensergebnisses ermöglicht.

**Konzern-Eigenkapitalentwicklung**

	Gezeichnetes Kapital Nennwert / Anzahl ausgegebener Stückaktien TEUR / 1000 STK	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Summe Konzern- Eigenkapital TEUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2011</b>	<b>101.803</b>	<b>11.261</b>	<b>227.648</b>	<b>175</b>	<b>340.887</b>
Ergebnis nach Steuern			32.491		32.491
Differenzen aus Währungsumrechnungen				- 31	- 31
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32.491</b>	<b>- 31</b>	<b>32.460</b>
Dividendenausschüttung			- 11.198		- 11.198
Kapitalerhöhung	10.180	127.691			137.871
<b>Stand zum 30. Juni 2012</b>	<b>111.983</b>	<b>138.952</b>	<b>248.941</b>	<b>144</b>	<b>500.020</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2012</b>	<b>112.192</b>	<b>140.425</b>	<b>289.746</b>	<b>- 634</b>	<b>541.730</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>35.543</b>		<b>35.543</b>
<b>Differenzen aus Währungsumrechnungen</b>				<b>- 781</b>	<b>- 781</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35.543</b>	<b>- 781</b>	<b>34.762</b>
<b>Dividendenausschüttung</b>			<b>- 12.341</b>		<b>- 12.341</b>
<b>Stand zum 30. Juni 2013</b>	<b>112.192</b>	<b>140.425</b>	<b>312.948</b>	<b>- 1.415</b>	<b>564.150</b>

38

## Erläuternde Anhangangaben

### 1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze

#### 1.1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Einsteinring 35, 85609 Aschheim wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Der Name der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung am 14. März 2005 von InfoGenie Europe AG in Wire Card AG und mit Handelsregistereintragung vom 19. Juni 2006 in Wirecard AG.

#### Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2013 wurden 26 Tochtergesellschaften vollkonsolidiert. Zum 30. Juni 2012 waren es 22 Gesellschaften. Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

Die Einbeziehungspflicht nach IAS/IFRS für alle inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, sofern die Muttergesellschaft sie beherrscht, das heißt, an denen sie mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält, (vgl. IAS 27.12 und IAS 27.13), wird beachtet.

**Tochterunternehmen der Wirecard AG**

	<b>Anteilsbesitz</b>
Wirecard Technologies GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Leipzig (Deutschland)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Click2Pay GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd. (Gibraltar)	100%
Wirecard Sales International GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard UK and Ireland Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
Systems@Work Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia)	100%
PT Prima Vista Solusi, Jakarta (Indonesien)	100%
Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Trans Infotech (Laos) Ltd. (Laos)	100%
Trans Infotech (Vietnam) Ltd (Vietnam)	100%
Card Techno Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Wirecard Asia Pte. Ltd. (Singapur)	100%
E-Credit Plus Corp., Las Pinas City (Philippinen)	100%
Wirecard Malaysia SDN BHD, Petaling Jaya (Malaysia)	100%
E-Payments Singapore Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien)	100%

## Unternehmenszusammenschlüsse

### Trans Infotech Pte. Ltd.

Die Wirecard Gruppe hat sich am 21. Dezember 2012 auf den Erwerb sämtlicher Anteile an der Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur, mit deren Gesellschaftern geeinigt. Trans Infotech Pte. Ltd. wurde 1997 gegründet und beschäftigt 80 Mitarbeiter. Die Gruppe gehört zu den führenden Anbietern im Zahlungsdienstleistungsbereich für Banken in Vietnam, Kambodscha und Laos. Außerdem agiert Trans Infotech für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen als Technologiepartner für Banken, Transportunternehmen sowie Handelsunternehmen in Singapur, den Philippinen und Myanmar. Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen sind Barzahlungen in Höhe von umgerechnet Mio. EUR 21,1 zuzüglich Earn-Out-Komponenten, die sich am operativen Gewinn (EBITDA) des gekauften Unternehmens in den Jahren 2013 bis 2015 bemessen und umgerechnet insgesamt bis zu ca. Mio. EUR 4,4 betragen können. Im Geschäftsjahr 2013 soll die Gesellschaft ein EBITDA von rund Mio. EUR 2,5 erzielen. Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Gruppe mit Mio. EUR 9,1 Umsatz ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Das Closing fand am 9. April 2013 statt. Die Integrationskosten dürften sich auf Mio. EUR 0,75 belaufen. Als einer der führenden Zahlungsdienstleister im indochinesischen Raum soll die Trans Infotech die Aktivitäten der Wirecard in Singapur und Indonesien ergänzen. Mit der starken Ausrichtung auf Wachstumsmärkte der Region hat das Unternehmen beispielsweise bereits das Kartenmanagement lokaler Prepaid- und Debitkarten sowie kontaktlose und mobile Kartenzahlungen im Programm. Durch diesen Schritt verbreitert die Wirecard ihre Vertriebsbasis in Südostasien. Mit derzeit über 60.000 Terminals im Markt spielt Trans Infotech eine Schlüsselrolle in den sich dynamisch entwickelnden Märkten Indochinas.

Nach den vorläufigen Einschätzungen und Bewertungen werden folgende Vermögenswerte übernommen:

### Erfasste Beträge und beizulegender Zeitwert je Hauptgruppe aus Unternehmenserwerb Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur

TEUR	Buchwert	Zeitwert
Zahlungsmittel	1.120	<b>1.120</b>
Geschäftswert	0	<b>236</b>
Kundenbeziehungen	16.700	<b>22.006</b>
Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte	1.248	<b>4.235</b>
Andere Vermögenswerte	1.320	<b>1.320</b>
Latente Steuerforderungen	40	<b>40</b>
Latente Steuerschulden	0	<b>1.373</b>
Kurzfristige Schulden	1.908	<b>1.908</b>
Langfristige Schulden	443	<b>443</b>
Eigenkapital	18.076	<b>25.232</b>



## 1.2. Grundlagen und Bewertungsmethoden

### Grundlagen

Der Abschluss zum 30. Juni 2013 wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) unter Berücksichtigung der IAS/IFRS Standards mit den von der EU vorgeschriebenen Regelungen aufgestellt. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Finanzbericht entsprechend und sollten im Zusammenhang mit dem Zwischenabschluss Beachtung finden. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert.

### Darstellung

Die Darstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt angelehnt an den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Die Darstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalentwicklung sowie der Anhangangaben erfolgt in TEUR. Durch diese Darstellung können sich Differenzen bei einzelnen Zahlen zu den tatsächlichen Werten ergeben. Ferner können aufgrund der Rundungen Abweichungen zu korrespondierenden Werten in anderen Tabellen oder Texten entstehen.

### Vergleichbarkeit

Durch die erfolgte Konsolidierung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Kaufs des Prepaidkarten Portfolios von der Newcastle Building Society, der PT Prima Vista Solusi, der Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) und der Vermögensgegenstände der NETRADA Payment GmbH sind verschiedene Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wesentlich verändert. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur eingeschränkt möglich. Durch die Trans Infotech Pte. Ltd. sind Positionen des Anlagevermögens wie auch die Aktiv-Positionen Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und passivisch die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betroffen.

41

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen des Abschlusses zum 30. Juni 2013 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2012) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012), wenn keine anderen Angaben im Bericht erfolgen. Für detaillierte Angaben wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

## 2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva

### 2.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus den Geschäftswerten, selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten und den Kundenbeziehungen zusammen.

#### Geschäftswerte

Der Konzern überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) mindestens einmal jährlich (letztmalig zum 31. Dezember 2012) oder bei Anlass auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags eines Geschäftssegments (cashgenerierende Einheit), dem der Goodwill zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Diese berücksichtigten die momentanen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren.

Der Goodwill hat sich im ersten Halbjahr 2013 durch die Erstkonsolidierung der Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) um TEUR 236 und durch die Goodwill-Anpassung in Höhe von TEUR 720 der PT Prima Vista Solusi erhöht und zusätzlich währungsbedingt durch die Stichtagsbewertung leicht verändert und beträgt TEUR 142.710 (31. Dezember 2012: TEUR 142.149). Es gab keine impairmentbedingte Abschreibungen. Die Geschäftswerte werden in folgenden cash-generierenden Einheiten ausgewiesen:

#### Goodwill

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Payment Processing & Risk Management	108.378	107.422
Acquiring & Issuing	34.439	34.439
Call Center & Communication Services	288	288
<b>Total</b>	<b>143.105</b>	<b>142.149</b>
<b>abzüglich: Impairment-Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>abzgl. Goodwill Anpassung aufgrund von Währungskursschwankungen</b>	<b>395</b>	<b>0</b>
	<b>142.710</b>	<b>142.149</b>

### **Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte**

Im ersten Halbjahr 2013 wurde für TEUR 8.735 (6M 2012: TEUR 4.181) selbst erstellte Software entwickelt und aktiviert. Diese Position hat sich im Vergleich zur Vorperiode insbesondere durch gesteigerte Entwicklungstätigkeit der Gesellschaften Wirecard Processing FZ LLC und Wirecard Technologies GmbH erhöht. Es handelt sich hierbei um Software für die Zahlungsplattform und um Projekte für das „Mobile Payment“. Sie wird über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese liegt bei zehn Jahren.

### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben der Software der einzelnen Workstations die erworbene Software, die für die Segmente „Payment Processing & Risk Management“ und „Acquiring & Issuing“ genutzt werden. Sie werden über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese liegt zwischen drei und zehn Jahren. In der Berichtsperiode veränderte sich diese Position von TEUR 25.607 auf TEUR 29.461.

### **Kundenbeziehungen**

Die Kundenbeziehungen betreffen erworbene und im Zuge von Unternehmenskonsolidierungen entstandene Kundenportfolien. Bei von der Wirecard getätigten Übernahmen steht der Erwerb regionaler Kundenbeziehungen im Vordergrund, um mit den getätigten Übernahmen die Marktposition auszubauen. Der Anstieg bei der Position im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 36.152 steht im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) und dem weiteren Ausbau der strategischen Kundenbeziehungen. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich mit Beginn des Nutzenzuflusses über die erwartete Nutzungsdauer.

43

## **2.2. Sachanlagen**

### **Sonstige Sachanlagen**

Unter den Sachanlagen wird die Büro- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Sie wird mit Anschaffungskosten bilanziert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese beträgt für Computer-Hardware drei bis fünf Jahre und für Büroausstattung in der Regel bis 13 Jahre. Die wesentlichen Steigerungen dieser Position sind einerseits auf Investitionen in den Ausbau der Rechenzentren und andererseits auf die Erstkonsolidierungen der übernommenen Unternehmen zurückzuführen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst.

### **Finanzierungs- und Leasingverhältnisse**

Der Buchwert der im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltenen technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug zum 30. Juni 2013 TEUR 6.695 (31. Dezember 2012: TEUR 4.826). Die Leasinggegenstände dienen als Sicherheit für die jeweiligen Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

### **2.3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere**

Die Position Finanzielle und andere Vermögenswerte bzw. verzinsliche Wertpapiere betrug zum 30. Juni 2013 TEUR 101.283 (31. Dezember 2012: TEUR 99.128). Zur Verbesserung der Zinseinnahmen werden verschiedene verzinsliche Wertpapiere gehalten, die überwiegend geldmarktabhängig verzinst werden; teilweise sind Mindest- und Höchstzinssätze vereinbart (Collared Floater). Zum Bilanzstichtag summieren sich diese Wertpapiere auf TEUR 37.788 (31. Dezember 2012: TEUR 44.720). Darüber hinaus sind mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen unter anderem für Vertriebspartner enthalten (30. Juni 2013: TEUR 21.668; 31. Dezember 2012: TEUR 18.852). Des Weiteren sind geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben, die zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen waren, in dieser Position bilanziert.

44

### **2.4. Steuerguthaben**

#### **Latente Steueransprüche**

Die Steuerguthaben/latente Steueransprüche betreffen Verlustvorträge und deren Realisierbarkeit sowie zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS. Der Ansatz der latenten Steueransprüche erfolgt entsprechend IAS 12.15-45. Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steueransprüche die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird (IAS 12.24).

Aufgrund der Steuerveranlagungen bis 31. Dezember 2012, den bis zum Veranlagungsjahr 2011 des ergangenen Steuerbescheiden und der steuerlichen Konzernergebnisse im ersten Halbjahr 2013 betragen die latenten Steueransprüche zum 30. Juni 2013 nach Wertberichtigung TEUR 720 (31. Dezember 2012: TEUR 1.112).

## 2.5. Vorräte und unfertige Leistungen

Zum 30. Juni 2013 betrafen die ausgewiesenen Vorräte und unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 1.472 (31. Dezember 2012: TEUR 1.626) Waren wie insbesondere Terminals und Debitkarten, die unter anderem auch für das Zahlen mit Mobiltelefonen vorgehalten werden. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

Die Vorräte und unfertigen Leistungen sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Im Berichtsjahr sowie in der Vorperiode wurden keine Abwertungen vorgenommen. Es sind keine Wertaufholungen angefallen.

## 2.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden mit dem Nennbetrag oder dem zum Stichtag niedrigeren Wert angesetzt. Auch das Transaktionsvolumen der Wirecard Gruppe wird unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus dieser Geschäftstätigkeit Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens abzüglich der Gebühren.

45

Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt. Die Erhöhung zum 30. Juni 2013 ist neben dem organischen Wachstum im Wesentlichen durch einen stichtagsbedingten Anstieg von Forderungen aus dem Acquiring bedingt. Des Weiteren ist durch die Zusammenarbeit mit anderen Acquiring-Banken im asiatischen Raum bilanzierungsbedingt, sowie durch Softwareprojekte die Forderungsposition im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ebenfalls ist die Vergleichbarkeit wegen der neuen Gesellschaften eingeschränkt. Insbesondere durch die Konsolidierung des Prepaidkarten Portfolios der Newcastle Building Society ist diese Position angestiegen.

## 2.7. Steuerguthaben

Die Steuerguthaben zum 30. Juni 2013 beinhalten Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 10.727 (31. Dezember 2012: TEUR 5.919) und Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 2.056 (31. Dezember 2012: TEUR 2.465).

## 2.8. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder

Die Wirecard Gruppe hat zur Verbesserung der Zinseinnahmen neben der Investition in verschiedene verzinsliche Wertpapiere auch in Festgelder investiert. Sämtliche Anlagen werden nur mit Banken bzw. Kontrahenten abgeschlossen, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und - sofern externe Ratings vorhanden sind - von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Der Ausweis von Festgeldern mit einer Laufzeit über 3

Monaten erfolgt unter der Position „Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder“, wodurch sich die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduziert. In Höhe von TEUR 6.066 sind Festgelder als Sicherheit für das Kreditkartengeschäft für die Dauer der Geschäftsbeziehung übertragen worden. Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten werden unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.

## 2.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. Juni 2013: TEUR 306.285; 31. Dezember 2012: TEUR 358.172) sind Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten und Tagesgeld) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG, die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt sind (30. Juni 2013: TEUR 117.173; 31. Dezember 2012: TEUR 118.036), und die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG enthalten. Die Wirecard Bank AG hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf der Papiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit über 3 Monaten wäre die Position Zahlungsmittel um insgesamt TEUR 138.518 (31. Dezember 2012: TEUR 128.425) höher.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2012 bzw. zum 31. März 2013 der Bestand an Zahlungsmitteln an diesen Bilanzstichtagen stichtagsbezogen sehr hoch war. Zum 30. Juni 2013 gingen diese erwartungsgemäß zurück. Parallel reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### 3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Halbjahr 2013 wird ergänzend zu den folgenden Ausführungen auf die „Konzern-Eigenkapitalentwicklung“ verwiesen.

#### 3.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug unverändert zum 30. Juni 2013 TEUR 112.192 und ist in 112.192.241 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

#### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2017 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 30.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu 30 Millionen neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung, auch rückwirkend auf ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, soweit über den Gewinn dieses abgelaufenen Geschäftsjahres noch kein Beschluss gefasst wurde, zu bestimmen.

Es bestand am Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2012I) von TEUR 30.000.

47

#### Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2004) blieb im Berichtszeitraum unverändert und beträgt TEUR 789 (31. Dezember 2012: TEUR 789).

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 300.000 auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu TEUR 25.000 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

#### Kauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Wirecard AG zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 16. Juni 2015.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 30. Juni 2013 keinen Gebrauch gemacht.

### 3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage im Berichtszeitraum beträgt zum 30. Juni 2013 unverändert TEUR 140.425.

### 3.3. Gewinnrücklagen

Die ordentliche Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 hat beschlossen eine Dividende in Höhe von EUR 0,11 je Aktie an die Aktionäre auszuzahlen, was einem Gesamtbetrag von TEUR 12.341 entspricht.

### 3.4. Umrechnungsrücklage

Die Umrechnungsrücklage veränderte sich im ersten Halbjahr 2013 umrechnungsbedingt und erfolgsneutral von TEUR – 634 im Vorjahr auf TEUR – 1.415. Bezüglich der Umrechnungsrücklage wird auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung unter Abschnitt 2.1., Grundsätze und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses, im Geschäftsbericht 2012 verwiesen.

### 3.5. Langfristige Schulden

48

Die langfristigen Schulden sind in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in latente Steuerschulden untergliedert.

#### **Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Zusammenhang mit dem Kauf der Trans Infotech Pte. Ltd. und Investitionen in Mobile Payment Projekte von TEUR 80.031 am 31. Dezember 2012 auf nun TEUR 108.781.

#### **Sonstige langfristige Verbindlichkeiten**

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2013 im Wesentlichen die langfristigen Anteile der Earn-out-Komponenten im Rahmen der Unternehmenskäufe in Höhe von TEUR 3.418 (31. Dezember 2012: TEUR 7.805) bilanziert, die 2014 und 2015 fällig werden. Ferner enthielt die Position zum 30. Juni 2013 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.584 (31. Dezember 2012: TEUR 3.434), Verbindlichkeiten für die variable Vergütungen an Vorstandsmitglieder in Höhe von TEUR 650 (31. Dezember 2012: TEUR 867) und TEUR 198 (31. Dezember 2012: TEUR 198) (Wandel-) Schuldverschreibungen.

Der Teil der Earn-Out-Komponenten und kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.614, der innerhalb eines Jahres fällig wird, ist im kurzfristigen Bereich zu finden.



### **Latente Steuerschulden**

Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 15.075 (31. Dezember 2012: TEUR 13.232) betrafen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS und werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Die Position erhöhte sich durch die Erstkonsolidierung der Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) um TEUR 1.373.

## **3.6. Kurzfristige Schulden**

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. sowie Steuerrückstellungen untergliedert.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich gegenüber Merchants/Online-Händlern. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden um TEUR – 25 (31. Dezember 2012: TEUR – 14) währungsbedingt aufwandswirksam auf den Kurs zum Stichtag bewertet. Auf die Wirecard Bank AG entfielen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus dem Bereich Acquiring TEUR 171.203 (31. Dezember 2012: TEUR 171.404). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wären aufgrund des organischen Wachstums der Wirecard Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2012 gestiegen, aber durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2012 bzw. zum 31. März 2013, reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erwartungsgemäß.

49

### **Verzinsliche Verbindlichkeiten**

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.214 (31. Dezember 2012: TEUR 14.939) enthalten im Wesentlichen Darlehen, die zu TEUR 11.250 in 2014 und in Höhe von TEUR 3.250 in der zweiten Jahreshälfte 2013 fällig sind.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen sind generell kurzfristig und werden voraussichtlich innerhalb des Jahres verbraucht. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.456 (31. Dezember 2012: TEUR 1.298) enthalten als größte Position die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 477 (31. Dezember 2012: TEUR 648).

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 33.746 (31. Dezember 2012: TEUR 28.971) enthielten in Höhe von TEUR 8.383 (31. Dezember 2012: TEUR 7.650) abgegrenzte Schulden, in Höhe von TEUR 3.385 (31. Dezember 2012: TEUR 1.648) den kurzfristigen Teil der Leasingverbindlichkeiten und zu TEUR 18.614 (31. Dezember 2012: TEUR 13.081) kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus den variablen Vergütungen für M&A-Transaktionen. Darüber hinaus enthielt die Position Verbindlichkeiten aus den Bereichen Zahlungsverkehr, Lohn und Gehalt, Sozialversicherungen und Ähnliches.

### **Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft**

Diese Position enthielt die Kundeneinlagen in Höhe von TEUR 259.051 (31. Dezember 2012: TEUR 241.893) bei der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd.. Die Erhöhung bei den Einlagen ist unter anderem auch durch saisonale Schwankungen im Bereich der Nutzung von Prepaid-Karten und durch die Auszahlung von Acquiring-Geldern auf Kundenkonten zurückzuführen.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betrafen im Wesentlichen gebildete Rückstellungen für Ertragsteuern der Wirecard Bank AG (TEUR 2.248) und der Wirecard AG (TEUR 100). Durch die Steuervorauszahlungen für den Berichtszeitraum sind Rückstellungen für die Steuern der Auslandsgesellschaften in Höhe von TEUR 5.606 zu bilden gewesen.

## 4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1. Umsatzerlöse

Die Konzern-Umsatzerlöse (TEUR 216.147) im ersten Halbjahr 2013 wurden in den Bereichen „Call Center & Communication Services“, „Payment Processing & Risk Management“ sowie aus Provisionen des Geschäftsbereiches „Acquiring & Issuing“ erwirtschaftet. Zudem wird der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Zinsertrag des Acquiring & Issuing-Segments (TEUR 1.471) nach IAS 18.5(a) in den Umsatzerlösen gezeigt. Die Aufteilung der Erlöse ist in der Segmentberichterstattung detailliert dargestellt.

### 4.2. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb mit erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaid-Karten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

### 4.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2013 belief sich auf TEUR 22.811 (Vorjahr: TEUR 17.845) und setzte sich zusammen aus Gehältern in Höhe von TEUR 20.034 (Vorjahr: TEUR 15.861) und sozialen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.777 (Vorjahr: TEUR 1.984).

Im ersten Halbjahr 2013 beschäftigte die Wirecard Gruppe im Schnitt 941 Mitarbeiter (Vorjahr: 603) (ohne Vorstand und Auszubildende), wovon 145 (Vorjahr: 154) auf Teilzeitbasis angestellt waren. Von den 941 Mitarbeitern waren 30 (Vorjahr: 17) als Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer bei Tochterunternehmen angestellt.

Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe von diesem und letztem Jahres zurückzuführen, die die Vergleichbarkeit in dieser Position einschränken.

Diese Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

#### Mitarbeiter

	6M 2013	6M 2012
Vertrieb	151	117
Verwaltung	150	119
Kundenservice	368	189
Forschung/Entwicklung und IT	272	178
<b>Gesamt</b>	<b>941</b>	<b>603</b>
<b>davon Teilzeit</b>	<b>145</b>	<b>154</b>

52

#### 4.4. Abschreibung

Im ersten Halbjahr 2013 beliefen sich die Abschreibungen auf TEUR 11.589 (6M 2012: TEUR 7.623). Die Abschreibung erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch die Übernahmen und Erwerbe des letzten Jahres sowie durch die Investitionen in Mobile Payment Projekte.

#### 4.5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.141 (6M 2013: TEUR 1.368) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Neubewertung von Forderungen, der Auflösung von Rückstellungen und aus der Verrechnung von Sachbezügen.

## 4.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	6M 2013	6M 2012
Rechtsberatungs- und Abschlusskosten	3.043	2.028
Beratungs- und beratungsnahe Kosten	5.555	1.568
Bürokosten	2.852	2.210
Betriebsausstattung und Leasing	1.686	2.657
Vertrieb und Marketing	2.929	2.440
Sonstiges	3.733	2.812
<b>Total</b>	<b>19.798</b>	<b>13.715</b>

## 4.7. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum TEUR – 2.179 (Vorjahr: TEUR – 1.265). Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.080 enthielten Zinsen in Höhe von TEUR 2.355 (Vorjahr: TEUR 2.583), Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 696 (Vorjahr: TEUR 136) und währungsbedingte Aufwendungen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 85), denen währungsbedingte Erträge in Höhe von TEUR 37 entgegenstanden. Zusätzlich wurden TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 311) an Zinserträgen und TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 1.228) durch Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen erzielt, sodass ein Finanzertrag von TEUR 901 (Vorjahr: TEUR 1.539) zu verzeichnen war. Die Zinserträge aus dem Segment Acquiring & Issuing in Höhe von TEUR 1.471 (Vorjahr: TEUR 1.776) werden nach IAS 18.5 (a) nicht unter dem Finanzergebnis ausgewiesen, sondern unter den Umsatzerlösen. Wir verweisen auf das Kapitel 4.1. Umsatzerlöse sowie auf 6.1. Segmentberichterstattung.

53

## 4.8. Ertragsteueraufwand und latente Steuern

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Halbjahr 2013 sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 6.931 ausgewiesen. Sie betrafen im Wesentlichen die ermittelte Ertragsteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen im ersten Halbjahr 2013. Ferner betrafen sie in Höhe von TEUR 470 die Veränderung der passiven latenten Steuern sowie in Höhe von TEUR 403 die Veränderung der aktiven latenten Steuern.

Die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) belief sich auf 14,3 Prozent (6M 2012: 17,6 Prozent). Mit latenten Steuern lag diese bei 16,3 Prozent (6M 2012: 19,7 Prozent).

## 5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Statement of Cash Flows) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

### **Methode zur Bestimmung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelfonds verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und Sichteinlagen.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit kurzfristig in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 30. Juni 2013 wie auch zum 30. Juni 2012 lagen neben den Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente vor.

### **Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand gemäß IAS 7.45**

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthielt Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. Juni 2013: TEUR 306.285; 30. Juni 2012: TEUR 296.810) ausgewiesen sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (30. Juni 2013: TEUR – 714; 30. Juni 2012: TEUR – 133), die in der Position kurzfristige verzinsliche Schulden enthalten sind. Darüber hinaus wurden die mit den kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft korrespondierenden Finanzmittel (30. Juni 2013: TEUR – 117.173; 30. Juni 2012: TEUR – 57.795) nach IAS 7.22 in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand kürzend berücksichtigt.

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-) Kontokorrentkrediten. Auf der Aktivseite sind für diese Gelder gesondert Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurz- und mittelfristige verzinsliche Wertpapiere) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 138.518 (30. Juni 2012: TEUR 60.155), Einlagen bei der Zentralbank, Sicht- bzw. kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 117.173 (30. Juni 2012: TEUR 57.795) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen.

Effekte der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises wurden bei der Berechnung bereinigt.

## Finanzmittelbestand

in TEUR	30.06.2013	30.06.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	306.285	296.810
Kurzfristige, verzinsliche Schulden	- 15.214	- 11.133
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 714	- 133
<b>Überleitung zum Finanzmittelbestand</b>	<b>305.571</b>	<b>296.677</b>
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	- 117.173	- 57.795
davon Acquiring-Guthaben in der Wirecard Bank AG	- 101.821	- 74.044
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>188.398</b>	<b>238.882</b>

### 5.1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, hat sich Wirecard dazu entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cashrelevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

In der Position Eliminierung Kaufpreisverbindlichkeiten und Anpassung Net Working Capital aus Erstkonsolidierung werden notwendige Anpassungen z. B. aufgrund von Investitionen in Kundenbeziehungen oder in M&A-Transaktionen abgebildet. In dieser Position wird die Herausrechnung der entsprechenden Restkaufpreisverbindlichkeiten aus der Position „Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Passiva“, die nicht den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betreffen, gezeigt. Ferner wurde hier die Eliminierung des Effektes durch die Erstkonsolidierung des Net Working Capital aus den Unternehmenszusammenschlüssen vorgenommen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Gründe für die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Der unbereinigte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verschlechterte sich erwartungsgemäß im ersten Halbjahr 2013 von TEUR 24.987 im Vorjahr auf TEUR – 13.729, was im Wesentlichen an der speziellen Systematik im Acquiring liegt, die durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, die durchlaufenden Charakter haben. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal 2012, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt war, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows 2013 gegenübersteht. Da auch zum 31. März 2013 durch die Osterfeiertage diese Auszahlungsverzögerung auftrat, wird dieser Effekt erst zum 30. Juni 2013 deutlich. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt) liegt bei TEUR 41.481 (Vorjahr: TEUR 41.972). Geschäftsmodell-immanent werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiring-Geschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben überwiegend durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

## 5.2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum TEUR – 49.814 (Vorjahr: TEUR – 23.314).

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen:

### Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in TEUR	
M&A Transaktionen	<b>13.233</b>
Kundenbeziehungen	<b>17.446</b>
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	<b>8.735</b>
Mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen u.a. für Vertriebspartner	<b>5.000</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	<b>3.753</b>
Sachanlagen	<b>1.652</b>



### 5.3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im vorliegenden Bericht werden die gezahlten und erhaltenen Zinsen gesondert ausgewiesen. Dabei werden die Zinsen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzierung stehen, dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, alle anderen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2013 betrifft im Wesentlichen die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 30.000 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Trans Infotech Pte. Ltd. und die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR – 1.250. Aus der Kapitalerhöhung des letzten Jahres, die die Wirecard AG am 8. März 2012 mit einem Kurs von Euro 13,70 erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert hat, floss der Gesellschaft im Vergleichszeitraum ein Nettoemissionserlös in Höhe von TEUR 137.268 zu.

### 5.4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (6M 2013: TEUR – 50.517; 6M 2012: TEUR 97.003), der wechselkursbedingten Änderungen (6M 2013: TEUR – 781; 6M 2012: TEUR – 31) sowie des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (6M 2013: TEUR 239.696; 6M 2012: TEUR 141.910) ergibt sich ein Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von TEUR 188.398 (30. Juni 2012: TEUR 238.882).

57

## 6. Sonstige Erläuterungen

### 6.1. Segmentberichterstattung

Berichtspflichtige Segmente werden nach dem internen Reporting bestimmt. Als interne Messgröße dient neben dem Umsatz auch der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), weswegen auch das EBITDA als Segmentergebnis berichtet wird. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis von Drittvergleichen. Bilanzwerte, Zinsen und Steuern werden im internen Reporting an die Hauptentscheidungsträger nicht auf Segmentebene berichtet.

Die Umsätze werden nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“. Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und der Wirecard Card Solutions Ltd.

**Payment Processing & Risk Management (PP&RM)** ist das größte Segment für die Wirecard Gruppe. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Das Segment **Acquiring & Issuing (A&I)** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe mit den über die Wirecard Bank AG, den von der Wirecard Card Solutions Ltd. und

den von der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH angebotenen Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaid-Karten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkarten und ec/Maestro-Karten angeboten.

**Call Center & Communication Services (CC&CS)** ist das Segment, in dem wir die komplette Wertschöpfungstiefe unserer Callcenter-Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Zusätzlich werden Informationen über geografische Bereiche nach den Produktionsstandorten angegeben. Dabei wird in drei Bereiche untergliedert. Im Segment „Europa“ sind neben der Wirecard (Gibraltar) Ltd. und den Gesellschaften Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen, die Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien) und die Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich), enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ werden die Gesellschaft cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Processing FZ LLC (vormals: Procard Services FZ LLC), Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Asia Pte. Ltd. (Singapur), die Systems@Work Pte. Ltd (Singapur) mit ihren jeweiligen Tochterfirmen, die PT Prima Vista Solusi (Indonesien) und die Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren Tochtergesellschaften subsumiert. Zum Segment „Deutschland“ zählen sämtliche anderen Unternehmen der Wirecard Gruppe.

Im Zuge der Homogenisierung der verschiedenen technischen Plattformen der Wirecard-Gruppe werden verschiedene Händler, die bisher in der Region Europa erfasst wurden, nunmehr über asiatische Plattformen abgewickelt, die zu entsprechenden Auswirkungen in der geografischen Verteilung führen. Die Konsolidierung und Zentralisierung von technischen Funktionen auf Plattformen an Standorten in Europa und Asien dient der internen Effizienzsteigerung, der Harmonisierung der Produktlandschaft über alle Tochtergesellschaften sowie der Optimierung der Verarbeitungszeiten von regionalen Zahlungstransaktionen.

### Umsätze nach operativen Bereichen

in TEUR	6M 2013	6M 2012	Q2 2013	Q2 2012
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	153.019	121.441	81.404	65.428
Acquiring & Issuing (A&I)	83.240	66.814	43.678	34.543
Call Center & Communication Services (CC&CS)	2.379	2.559	1.180	1.170
	<b>238.638</b>	<b>190.814</b>	<b>126.262</b>	<b>101.141</b>
Konsolidierung PP&RM	- 18.381	- 11.590	- 8.457	- 6.202
Konsolidierung A&I	- 2.821	- 470	- 2.055	- 250
Konsolidierung CC&CS	- 1.289	- 857	- 688	- 432
<b>Total</b>	<b>216.147</b>	<b>177.897</b>	<b>115.063</b>	<b>94.257</b>

### EBITDA nach operativen Bereichen

in TEUR	6M 2013	6M 2012	Q2 2013	Q2 2012
Payment Processing & Risk Management	40.898	36.869	22.475	19.385
Acquiring & Issuing	15.222	12.220	7.367	6.628
Call Center & Communication Services	119	315	63	101
	<b>56.239</b>	<b>49.404</b>	<b>29.905</b>	<b>26.114</b>
Konsolidierungen	2	- 35	2	- 3
<b>Total</b>	<b>56.241</b>	<b>49.369</b>	<b>29.907</b>	<b>26.111</b>

### Umsätze Geografisch

in TEUR	6M 2013	6M 2012	Q2 2013	Q2 2012
Deutschland	112.320	95.159	57.416	47.303
Europa	53.297	82.024	28.082	46.588
Sonstiges Ausland	57.859	6.909	32.873	3.542
	<b>223.477</b>	<b>184.092</b>	<b>118.371</b>	<b>97.433</b>
Konsolidierung Deutschland	- 1.849	- 2.926	- 673	- 1.463
Konsolidierung Europa	- 4.817	- 3.259	- 2.434	- 1.710
Konsolidierung Sonstiges Ausland	- 663	- 10	- 201	- 3
<b>Total</b>	<b>216.147</b>	<b>177.897</b>	<b>115.063</b>	<b>94.257</b>

**EBITDA Geografisch**

in TEUR	6M 2013	6M 2012	Q2 2013	Q2 2012
Deutschland	21.356	21.700	8.571	11.011
Europa	15.369	26.837	8.083	14.691
Sonstiges Ausland	19.514	825	13.250	405
	<b>56.239</b>	<b>49.362</b>	<b>29.905</b>	<b>26.107</b>
Konsolidierungen	2	7	2	4
<b>Total</b>	<b>56.241</b>	<b>49.369</b>	<b>29.907</b>	<b>26.111</b>

**6.2. Verpflichtungen aus Leasing**

Die Unternehmen der Wirecard Gruppe haben Leasingverträge unter anderem für IT-Komponenten, Terminals und Fahrzeuge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus den Finanzierungs-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 6.969 sind in den kurzfristigen und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten passiviert. Die Verpflichtungen aus dem operativen Leasing betragen zum 30. Juni 2013 TEUR 717.

60

**7. Zusätzliche Pflichtangaben****7.1. Vorstand**

Die folgenden Personen waren als Vorstandsmitglieder bei der Wirecard AG beschäftigt.

**Dr. Markus Braun**, Wirtschaftsinformatiker, Vorstand seit 1. Oktober 2004  
Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand

**Burkhard Ley**, Bankkaufmann, Vorstand seit 1. Januar 2006  
Finanzvorstand  
Andere Aufsichtsratsmandate: Backbone Technology AG, Hamburg (Deutschland)

**Jan Marsalek**, Informatiker, Vorstand seit 1. Februar 2010  
Vertriebsvorstand

## 7.2. Aufsichtsrat

Die folgenden Personen waren als Aufsichtsratsmitglieder bei der Wirecard AG tätig:

**Wulf Matthias (Vorsitzender), Managing Director der Bank Sarasin AG, Frankfurt a. Main**

Andere Aufsichtsratsmandate:

Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)

Deufol AG, Hofheim (Deutschland)

**Alfons W. Henseler (stellv. Vorsitzender), selbstständiger Unternehmensberater**

Andere Aufsichtsratsmandate:

Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)

Diamos AG, Sulzbach (Deutschland)

**Stefan Klestil Geschäftsführer und Inhaber der Belview Partners GmbH**

Andere Aufsichtsratsmandate:

Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)

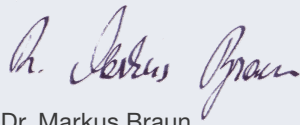
61

## 7.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind. Es lagen keine entsprechenden Ereignisse vor.

Aschheim, 13. August 2013

### Wirecard AG



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Jan Marsalek

# Impressum

## Herausgeber

### **Wirecard AG**

Einsteinring 35, 85609 Aschheim, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 1400

Fax: +49 (0) 89 4424 - 1500

Mail: kontakt@wirecard.com

## Finanzkalender

News und Ankündigungen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Homepage

<http://www.wirecard.de/investorrelations>

62

### **Wirecard AG**

Investor Relations

Einsteinring 35, 85609 Aschheim, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 1424

Mail: ir@wirecard.com